Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 201 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Mittwoch 1. September

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 1. September

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger.

StR. Hörmann beantragt, die derzeit vom Wiener Volksbildungsverein im Parterre des Gemeindehauses im Bezirk Landstrasse benützten Räumlichkeiten der Naturwissenschaftlichen Abtheilung für den 3. Bezirk zurückzustellen und für Adaptirungen 400 fl zu bewilligen. (Ang.)

Das Projekt für die Regulirung der Ungergasse, Bezirk Landstrasse zwischen N. 8 und 16 wird mit einem Kostenerforderniss von 4375 fl genehmigt.

Die Schadloshaltung für den zur Strass. zu gutachtenden Grund beim Hause N. 3 Schwarzgasse, Leopoldstadt ist circa 23 Quadratmeter wird mit 30 fl per Quadratmeter festgesetzt.

StR. Müller beantragt von dem der Gemeinde Wien vorliegenden Projekt für die Strassenherstellung Reichsmüller-Strasse bereits die willigten Gesammtbetrag von 5.500 fl den Theilbetrag von 2000 fl flüssig zu machen. (Angenommen)

StR. Zanola referirt über die Aufstellung eines Arzlaufbrunnens in der Rathhausgasse in Nähe d. N. Bäcker

beschlossen soll werden vor Beginn der Wasserleitung geprüft werden. (Ang.)

derselbe beantragt, das Stadtbauamt und den Magistrat zu verständigen, dass bei Schulneubauten nur dann auf Errichtung von Naturalwohnungen für die Schulleiter Rücksicht zu nehmen ist, wenn es die örtlichen Verhältnisse dies bedingen oder wenn eine baldige Eröffnung der Schule durch das Zusammen der Schülerzahl in Bälde zu gewärtigen ist, in welchem Falle dann die Schulleiterwohnung zu Lehrzimmern adaptirt werden kann. (Ang.)

derselbe referirt über einen Antrag des StR. Schönbichler betreffend die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule im Bezirk Margareten und beantragt: Es sei von der Errichtung von Fortbildungsschulen für Mädchen mit Rücksicht auf die grossen Kosten und darauf, dass eine gesetzliche Verpflichtung hierzu nicht vorliegt, abzusehen. Es sei jedoch den Wiener Bezirksschulräthen bekannt zu geben, dass die Gemeinde Wien bereit sei, Vereinen, welche sich die Errichtung solcher Kurse zur Aufgabe stellen, durch Überlassung von Schullocalitäten, sowie ev. ohne Schädigung der Volksschulinteressen möglich ist, in ihrem Streben thunlichst zu unterstützen. (Ang.)

Nach einem Referat des StR. Lieder wird einem Recurs gegen eine sanitäts-polizeiliche Sperrmassnahme von Lassia (Zimmerwinder) mit der Begründung Folge gegeben, dass dieser Artikel besser schon, wie es in diesem Falle vorliegt, überhaupt seit Jahren nicht im Handel ist.

StR. Lusch beantragt, die zunächst der Schule Meidling-Schönbrunnerstrasse 41 in Fortsetzung der Kobingergasse entstehende neue Gasse den Namen „Kobingergasse" zu geben. (Ang.)

Dem Wiener Volksbildungsverein wird die Benützung des Sitzungssaales im Gemeindehause des Bezirkes Meidling auch weiters überlassen.

Über Antrag des StR. Müller wird die Schadloshaltung für den zur Strass. zu gutachtenden Grund beim Hause Alsergrund Schubertgasse

10, Tobias Tyrgasse 10 für 48·2 Grundquadratmeter mit 22 fl ~~für~~ und für jenen beim Haus 9. Handelsmarktgasse 11 Rolf. Kranzgasse 2 für 226 Grundquadratmeter mit 43 fl je für Grundquadratmeter festgesetzt.

Über Antrag des Wkr. Hasselg wird der Kinderbewahranstalt in Hirnsdorf eine Subvention von 840 fl bewilligt.

Über Antrag des Wkr. Schreiner wird dem Verschönerungsverein in Leing die Herstellung einer Gartenanlage auf Kindertummelplatz auf der Mauer des alten geschlossenen Linzer Friedhofes gestattet.

Die Dringlichkeitsantrag des Wkr. Fischer, die K. K. n. ö. Statthalterei das Ersuchen zu stellen, die Bestimmungen der Tom- und Feiertagsruhe auch auf die Lehrlinge auszudehnen, wird zur schriftlichen Berichterstattung an den Ma-

gistrat gewiesen.

Trauung. Heute Mittags hat die Trauung des Herrn, des Vorstehers der städtischen Sparkasse Herrn Johann Blaschitz mit Frau Paula Pollak in der Votivkirche stattgefunden.

Erste österreichische Spar-Kasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im August l. J. von 27.396 Parteien 3,677.935 fl 1 Kr eingelegt. Rückgezahlt wurden in derselben Zeit an 26.307 Parteien 3,765.885 fl 47 Kr. der Stand des Interessenten-Einlages-Capitales betrug mit 31. August l. J. 213.652.964 fl 77 Kr. Bei der Hypothekar-Sindikatur der ersten österreichischen Sparkasse wurden im August 394.767 fl [illegible] 3 Kr zugezählt und im Betrag von 460.970 fl 82 Kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 113.965.572 fl 74 Kr. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im August Hypothekar-Darlehen im Betrage von 496 fl 20 Kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 47.310 fl 86 Kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 26.289 fl 14 Kr, die Pfandbriefe im Umlauf 30 jährig 34.500 fl, 32 jährig 39.100 fl. Bei der Effecten- und Wechselabteilung wurden im v. M. an Wertpapieren

verzeichnet 7,713.188 fl 48 Kr, eingekauft 7,238.540 fl 75 Kr. Der Creditverein der ersten österreichischen Sparkasse zählte Ende August 521 Teilnehmer mit einem

benützbaren Credit von 7,084.000 fl und einem Sicherheitsfond von 389.000 fl. Es complirt wurden im abgelaufenen Monate 2021 Stück Creditteilnehmer-Wechsel zu 671.000 fl Zinsfuß 4¼, 4¾ und 5½% und stellt sich der benützte Credit Ende des Monates auf 1,952.000 fl.

Die Thätigkeit des Stadtrathes. Im vorigen Monate sind beim Stadtrathe 938 Akten eingelaufen. Hiervon wurden 427 vom Stadtrathe erledigt, 115 dem Magistrat zugewiesen, während sich noch 396 in Berathung befinden. Außerdem erledigte der Stadtrath aus den Vorjahren 418, daher zusammen 845 Stücke. Der Gesammteinlauf vom 1. Januar bis 31. August l. J. beziffert sich mit 8480 Stück.

335

Tabakverschleiß. Die Mittheilung an das statistische Departement, daß das Wiener Magistrates haben in dem Bericht für den Monat Juli l. J. eine wahrnehmbare u. interessante Bemerkung erfahren. Demselben wird nämlich eine Zusammenstellung von Tabakverbrauch des Wiener Spezialitätenverlages in den Jahren 1882 bis 1896 eingefügt. Danach ist der Verbrauch [redacted] Zigarren, Zigaretten u. Tabak von Jahre 1882 bis 1896 fortlaufend gestiegen. Spezialitäten-Zigarren von 8,353.509 auf 8,662.023 Stück, Havana-Zigaretten von 128.120 Stück im J. 1883 auf 61.000 Stück, nach türkischen u. egyptischen Zigaretten im Jahre 1894 auf (von 537.600 Stück) 4,491.192 Stück, inländischen Spezialitäten-Zigaretten von 1,189.950 Stück auf 14,869.675 Stück; der Consum von Spezialitäten-Rauchtabak ist von 28.069 auf 23.259 kgr., das Schnupftabakquantum von 1.474 gar auf 369 kgr. gesunken. Der Ertrag des Tabaks aus dem Spezialitätenverschleiß stieg von 1,219.240 fl. 81 kr. auf 1,323.882 fl. 30 kr.

Nachklänge zum Hochwasser. Heute (Mittwoch) wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg mit der Besichtigung und Besichtigung der Gegenden von Hollabrunn bis Langenzersdorf angefangen, wobei alle Objekte in Augenschein genommen werden, die zum Schutz des Hinterlandes gegen Hochwasser aufgeführt sind. Dämme, welche sich als schadhaft erwiesen oder wenig Schutz gewähren, werden ausgebessert, bezw. durch neue ersetzt werden. – Die Musikkapelle des Wiener Regiments Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha Nr. 84, welches in Krems garnisoniert, veranstaltet zu Gunsten der Überschwemmten des Kremser Bezirkes ein Concert, welches 284 K einbrachte.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

2. Septemb. 336

Wiener Gemeinderath.

Sitzung vom 2. September.

Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Neumayer. Es liegt das Ansuchen des Herrn Alois Kreyatz um Verleihung des Bürgerrechtes vor. Dasselbe wird genehmigt.

Es liegt ein ministerielles Erlass vom 18. August l. J. vor, nach welchem in den Bezirken Fischlham, Mairlibey, Hietzing und Meidling eine Ärztestelle errichtet werden soll. Da Hietzing dem Stuhle der Gemeinde auch für die Bezirke Meidling und Mariahilf [illegible] zu bewilligen, nicht [illegible] wird der Antrag, das Ansuchen um Bestätigung der [illegible] zu machen.

Vorsteher [illegible] erstattet aus der [illegible] Wahl im [illegible] Mariahilf, wonach Herr Dr. Krauchy [illegible] zum Spital zu Spital [illegible] zu finden. Über Rafe, Antrag der [illegible] die Wahl [illegible] Mariahilf [illegible] ist ein [illegible], Herr Dr. Krauchy [illegible] bei der [illegible] Spital [illegible] gewählt werden soll, zur Kenntniss genommen.

HR. Dr. Kraus erstattet über ein Ansuchen des I. Wiener Naturheilvereines um Überlassung von Räumlichkeiten in den Volksbädern der Bezirke Landstrasse, Josefstadt und Ottakring zur Einrichtung und Abhaltung von Heilcursen mittelst der Naturheilmethode, [illegible] Hydrotherapie, [illegible] System. Es wird beschlossen, dem Ansuchen keine Folge zu geben, da die [illegible] Räumlichkeiten in diesen Bädern für [illegible] Zwecke [illegible] zu lassen. Über das allgemeine Vorhaben, [illegible] Bestimmungen für die Einwanderung [illegible] solcher Bäder (Wasserstrahl, Douchen etc.) in den Volksbädern vorhanden seien, lediglich eine entsprechende Interpretirung des Badebedienstes erforderlich erscheinen.

Nach einem Antrage des M. R. Dr. Neumayer wird ein Dienst eines von Gr. Gelegenheit gestellten Antrages die Errichtung eines [illegible] Lehr- und Erziehungsinstitutes ein Rathhaus für Gemeindebeamte gestattet.

HR. Braun berichtet der R. R. Commission wegen Regulirung der Occupation einer Grundfläche des Ober-Donaukanales, welche zum Zwecke der Verstärkung des rechtseitigen Donaudammes in der Strecke von der Rettungsfriedl bis zur Einmündung des Ziegelmessers zu [illegible] (7 Jochen 1390 Quadratklafter) bezw. [illegible] (4 Joch 1354 Quadratklafter) Benützung erforderlich sind, zu gestatten. Hierauf [illegible] die Fixirung des Fundbezirkes gegen Hochwasser erzielt werden. (Ang.)

HR. Dr. Wähner bringt, mehrere Pro- [illegible] und Briefen aus dem Nachlass des Longofilaus Bruck [illegible] für die städtischen Sammlungen zu [illegible] (Ang.) beim k. k. Handelsministerium dahin zu wirken, dass das Pferd XV/1, dessen Vorlegung [illegible] aus dem Gestüte 8/10 in das Gestüt [illegible] daselbst zu [illegible] wird, in dem bisherigen Locale [illegible] oder doch wenigstens in der Mitte des Bezirkes, am besten in der Schönbrunnerstrasse untergebracht werde.

HR. Weitmann berichtet zur Sache, dass durch das letzte Hochwasser verursachten Schäden

ein Alt-Schlamm-
4039 fl zu bewilli-
gen. (Ang.)

Derselbe beantragt
das Projekt zur Be-
leuchtung eines
Geschwimmbades
außerhalb des
städtischen Freibades
am linken Ufer
des Donaustromes
mit einem Kosten-
betrage von 3995
fl zu genehmigen.
Die Länge des Bades
wird 63, die Breite
10 Meter betragen.
Dasselbe soll mit Schluß
des 1898 fertig gestellt
sein.

Wegen Betrieb dieses
Bades durch den Pächter
des bestehenden
Freibades ist ein Ver-
handlung zu einigen
Arbeiten, diese Ar-
beiten wird angenom-
men und in das
Verhandlungsprotokoll
die HH. Sindler,
Dr. Kramer, Müller
und der Referent
aufnehmen.

Mb. Dr. Nürnberger
bringt eine Zuschrift
des Leiters des
deutschen Ritterordens
dass zur Kenntnis,
wonach derselbe von
dem Umbau seiner
Realität in der
Fingerstraße absieht
und von weiteren
Verhandlungen um
zum Schulbesitzer
zum Umgang mit u.

beantragt die Zu-
schrift mit dem Aus-
drucke des Bedau-
ens zur Kenntnis
zu nehmen und den
Bürgermeister zu er-
suchen, „zum
Schritt einzuleiten,
um die Parcellierung
dieser Realität in
absehbarer Zeit zu
verhindern. (Ang.)

Dem Germanischen
Nationalmuseum in
Nürnberg wird eine
Subvention von 100 fl,
dem Verbande der
Wiener Radfahrer-
vereine für Wettfahrtpreise
für das demnächst
stattfindende Wettfahren
um ein wanderbares
Geschenk der Stadt
Wien von 200 K
bewilligt.

HR. Schreiner bean-
tragt, das der „Sch-
ulverein der städtischen
Lehrer, übergeordneten
Schulbehörden

Legat. Der kürzlich
hier verstorbene Dr.
juris Johann Breiter
vermacht der allge-
meinen Poliklinik
in Wien 2.000 K und
der Gesellschaft vom
roten Kreuze 6.000 K.

---

einen städtischen
Ehrenbürger. Die Gas-
kommission hält gestern
Montag unter dem
Vorsitze des Bürger-
meisters Dr. Kumpfer
eine Sitzung ab, in
der es sich um die Be-
gebung der Arbeiten
für die Installation
der Gasbeleuchtung
der Firma Rudolf
Vereinigte Gitterträger
zu den Gasbehälter-
gebäuden vom Fest
Reißt.

Das Projekt für die
Legung von drei
200 m.m. Gasrohren
in der Schulhofgasse
im Bez. Lerchenfeld
– Anschlagssumme 59.762 K
61 h – und das Projekt
für das Gläser- u.
Klubbhaus wurden
genehmigt. Wegen
Vergebung der Erd-
u. Bauarbeiten an beiden
u. der Lieferung der
hydraulischen Binde-
mittel – Ausschreibung
94.687 K 25 h bezieht.
29.920 K – für die das
Gläser- u. Klubbhaus
u. für das Lerchenfeld
Gebäude, dann wegen
Lieferung eines Hei-
zkessels, Anschlag

Von der Tramway. Die n.-ö. Landesbahnen genehmigte namens des Eisenbahnministeriums die Verlegung der Haltestelle „Altsee" (Platz der Linie Porzellangasse – Ring) für die Ringbahn und die Haltestelle und für die Richtung zum Ring vor das Nr. 55 Porzellangasse, dann der Haltestelle „Klosterneuburgerstrasse" der elektrischen Tramwayroutenlinie für die Richtung zum Prater vor das Haus Nr. 15 der Hallergasse. Weiters wurde der Wiener Tramway-Gesellschaft die Genehmigung für die Zeichenanlegung zwischen der Hütteldorferstrasse und der Schönbrunngasse in Hütteldorf ex commissione erteilt.

Asyl für Obdachlose. Im Monate August l. J. wurden in den unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Asylen zum Asyl für obdachlose Frauen und Kinder) 1224 Frauen und ~~18~~ 893 Kinder; im Männerasyl 5701 Männer und 7 Knaben; mithin in beiden Häusern (Landstrasse Stadtgasse 4 und 6) zusammen 7825 Personen beherbergt und mit je 15650 Portionen Nacht- und Frühkost betöstigt.

Localcommission. Das Finanzministerium beabsichtigt als Ersatz für den aufgelassenen „Jakobshof" und für die Unterbringung mehrerer in verschiedenen Ämtern und Amtsabteilungen der Finanzverwaltung zerstreuter amtlicher Gebäude im Bezirke Landstrasse zunächst den Heugrabenamtsgebäude zu erbauen. Die Localcommission spricht über das bezügliche Projekt wird im Laufe der ersten Hälfte d. M. abgehalten werden. – Der Bau des neuen Amtsgebäudes in Gerlos des Gebäudes für die Postsparkasse ist nunmehr beendet und findet noch im Laufe d. M. die Localcommission wegen Erweiterung des Lemitzbrunnenkanals statt.

Theater. Die Direktion des Karltheaters erhielt seitens der n.-ö. Landesbahnen die Bewilligung, von Montag den 19. d. M. angefangen während der ganzen Dauer der Wiener Herbstgarten auf Nachmittagsvorstellungen veranstalten zu dürfen.

Nachstellung. Montag den 6., Dienstag den 7. und Montag den 20. d. M. finden in den 6 Localbahnen der Landstrasse Gürtelstrasse im bisherigen Expresslocale Nachstellungen statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

338

№ 203.

Wien, Freitag 3. September

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 3. September

Vorsitzender: V. L. Neubauer.

M. L. Dr. Neumayer beantragt über Ersuchen des K. u. K. Reichskriegsministeriums dem Militärärar für eine in Mödling zu errichtende neue militärische Anstalt aus der Kaiser Franz-Josef-Hochquellenleitung ein Maximalquantum von täglich 300 Hektoliter Wasser zu Gemüsezwecken unter gewissen einschränkenden Bedingungen gegen Entgelt abzugeben.

Die Zuweisung hat mittelst Hochquellenwasser zu erfolgen. (Ang.)

Über Antrag des Stadtr. Braune wird dem Wohlthätigkeitsverein „Mater admirabilis" ein Pauschale von 100 fl bewilligt.

W. R. Braun beantragt, anlässlich des 25jährigen Jubiläums der freiwilligen Feuerwehr in Währing dem Gemeinderath zu empfehlen, dem Feuerwehr-Hauptmann Franz Riedl die goldene Jubiläums-Medaille zu verleihen und den 10 ältesten Mitgliedern derselben die belobende Anerkennung auszusprechen, ferner dem über 20 Jahre dem Vereine angehörigen Mitgliede Ferdinand Zehner, Franz Kauner und Peter Kohl, jeder eine Ehrengabe von 5 K zuzuerkennen. (Ang.)

Dem landwirthschaftlichen Lehrer in Gerersdorf wird für eine am 28. d. M. stattfindende Kalbinnenschau ein Ehrenpreis der Stadt Wien zur 30 K zur Verfügung gestellt.

W. R. Weitmann beantragt, für Ordnungszwecke bezüglich Änderung in der Eintheilung der Räume der Bezirksamtskanzlei des Bezirks Währing und der Bezirksabtheilung II des Bezirksschulrathes 1015 fl zu bewilligen. (Ang.)

W. R. Fischer referirt über das Percellierungsprojekt bezüglich der Realität C. Z. 192 im 8. Bez. Skodagasse 48/50 des Stadtarmenfondes und beantragt, da der Gemeinderath ausgesprochen Anspruch hinsichtlich der Errichtung der innern Localitäten Realitäten in der Landungsgasse behufs besserer Luft- und Lichtzuführung nicht beanspruchtigt erscheint, obwohl anlässlich dem östlichen Theil der Leopoldstadt (Leopoldsmarkt, Kaiserwiese und Freudenau), sowie für die Bezirkshauptstadt und Erholungsraum hat, der Magistrat Vorsorge zu treffen. (Ang.)

Nach einem Referate des M. L. Dr. Neumayer wird die Hilfslehrerstelle einer 5. städt. Vorbereitungsschule in Klosterneuburg dem Franz Klingsbögl verliehen.

Der Bauliniienbestimmung im vorgelegten Percellierungsprojekte wird zugestimmt, die Genehmigung zu verweigern.

W. R. Jaubek bringt zur Kenntniß, dass das K. u. K. Oberhofmeisteramt auf Grund des § 30 der Bau-Ordnung sowohl zur Errichtung eines Ausstellungsplatzes für Kaffeehäuser vor dem zweiten Stockwerk bei Bauungsobjekt II. Ob. Augartenstr. 14/16 als auch zum Bau von Stallungen für 112 Pferde daselbst die Zustimmung ver-

mögert hat. Der Referent beantragt daher von dem vorliegenden Bauconcurse für das vorliegende Projekt Umgang zu nehmen und den Magistrat zu beauftragen, das Projekt derart abzuändern, daß dasselbe nur für Zwecke der Innern Stadt und eines Theiles der Leopoldstadt zu dienen hat. Wegen Erbauung geeigneter Grundflächen zur Errichtung von Straßenbahnbetriebsbahnhöfe für

Omnibusverkehr. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte HR. Rauer über die von ihm und HR. Tomola gestellten Dringlichkeitsanträge wegen Aufrechthaltung des Halteortes auf der Rechten Ober St. Veit-Hafenplatz und Grinzing-Hof. Derselbe bringt zur Kenntniß, daß bezüglich der rechten Route sich die Wiener General Omnibus Company bereit erklärte, in Wochenta Tagesfahrten einen Lorenzpendelverkehr aufrechtzuerhalten, während den Verkehr auf der letzteren Strecke der Hallfrüherhaber Hannemann übernehmen und von 1. Tagen bis 1. J. an in ganzer Weise bleiben wird. Dies wird zur Kenntniß genommen und der Magistrat beauftragt, Verhandlungen mit der Wiener General Omnibus Company in dem Sinne zu pflegen, daß die genannte Gesellschaft den gewerblichen Betrieb auf der Strecke Sie-zing – Ober St. Veit in einen definitiven verwandle und auch wieder den direkten Verkehr auf der Linie Ober St. Veit-Hafenplatz einführe.

Silberne Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte der Rechnungsrath der Kl. m. St. Stadtbahn, Herr Max Neubauer mit seiner Gattin Caroline, geb. Zeisler in der Pension Frisch Waldegg bei Gutenstein das Fest der silbernen Hochzeit im engsten Familienkreise.

Tramway. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde nach einem Antrage des HRs. Dr. Klößner der von der Wiener Tramway-Gesellschaft unterm 12. August l. J. vorgelegten neuen Tyze für Tramwaywagen zugestimmt. Durch dieselbe werden den seinerzeit von der Gemeinde aufgestellten Wünschen entsprochen, indem durch Anbringung zweier Längsbänke eine Verbreiterung der Sitze von 45 Centimeter auf 49 Centimeter erfolgt, die Jungfrauen aufgegeben, für eine ausgiebige Lüftung und für eine bessere Beleuchtung der Perronräume, sowie für eine Verbesserung der Wiederbringung der Hochgäste auf der Plattform gesorgt erscheint.

Anerkennung. Dem vormaligen Vorsteher des Bezirkes Mariahilf, Adalbert Bickl, wurde für seine langjährige, verdienstliche, öffentliche Wirksamkeit mit Schreiben des Bürgermeisters Dr. Lueger der Dank ausgesprochen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 204

Wien, Samstag 4. Sept. 97.

Zu den Bezirksschulrathswahlen. Wie wir aus dem Inhalte unserer bereits mitgetheilten Erlasse des Landesschulrathes, betreffend die Neuwählung der Wahl dreier Mitglieder in den Bezirksschulrath aus dem Stande der Volksschullehrer seitens des Unterrichtsministeriums hat folgenden Wortlaut:

Mit Erlass des hohen K. K. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 17. Juli l. J. wurde betreffend die Neuwahl eines Lehrers von Wien gegen den h. a. Erlass vom 11. Juni 1897 wegen der Wahl der Mitglieder des Lehrstandes in den Bezirksschulrath Nachstehendes anher eröffnet:

Von diesen Neuwahlen wird jenen des Bürgerschullehrers Joseph Nigl in welchem die Zuerkennung der passiven Wahlberechtigung an weibliche Lehrpersonen ausgesprochen wird, mit den Gründen des angefochtenen Erlasses keine Folge gegeben.

Desgleichen wird der Neuwahl der Lehrer Rudolf Pitz und Sigmund Tomberg sowie des provisorischen Wahlergebnisses bezüglich der Lehrerin, in welchem in dieser Richtung das passive Wahlrecht auch für die Lehrer reclamirt wird, als unbegründet abgewiesen.

Dagegen wird in den gemischten Theil dieses letzteren Recurses sowie über den Recurs der Lehrer Rudolf Rasling und Alfred Seigel sowie des provisorischen Schulleiters Felix Kuch der citirte Erlass, insoweit mit demselben die am 2. Juni 1897 vorgenommene Wahl zur Gänze annullirt und eine Nachwahl angeordnet wurde, behoben und erkannt, dass dieser Anstand bis auf die Frage des Wahlrechtes bezüglich ist, da die Annahme einer abgeleiteten Nichtigkeit sich nicht rechtfertigen lässt.

Hiernach wird der Bezirksschulrath zur entsprechenden Verständigung der Lehrerschaft mit dem Auftrage in Kenntniss gesetzt, für drei Mitglieder des Bezirksschulrathes aus der Zahl der von der öffentlichen Volksschulen wählenden Oberlehrer und Lehrer nach Ausscheidung des nicht wählbaren Unterlehrers Erlacher durch Zählen auf Grund der Wahlergebnisse der Lehrerconferenz des Schulbezirkes Wien vom 2. Juni 1897 die neuen Wahl auszuschreiben.

Omnibusverkehr. Die Österreichische Omnibusgesellschaft hat ihr neue Route Leopoldsplatz – Matzleinsdorferstrasse am 2. d. M. eröffnet. Infolge verschiedener Verkehrsstörungen auf der vorerwähnten Hauptroute haben die betreffenden Wagen bis auf Weiteres vom Leopoldsplatze durch die Zirkusstrasse, Obere Aegyptenstrasse, Unterer Aegyptenstrasse, Hafenplatz, Königsklosterstrasse, Marggrafenstrasse, Ziegelofengasse bis zur Matzleinsdorferstrasse.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Hainburg wurde verliehen den Herren: Johann C. Klofacz, Franz Maul, Friedrich Kurz, Mathias Lichtmayer, Anton Rieder, Alexander Gall, Josef Hlisatty, Gastwirth; Johann Alois Mazura, Tischlermeister; Johann Zhitnjik, Zimmermeister; Johann Koch, Lackierer; Leopold Wellner, Franz Lang, Fiaker-Eigenthümer; Emanuel Hammerschmied, Tischler, Anton Novobornik, Schneider; Wilhelm Josef Raschke, Tischler; Leopold Kainz, Holz- und Kohlen-Wechsler; Karl Zeller, Maurermeister; Mathias Riedlsberger, Martin Bracko, Gemischtwarenwechsler; Marzel Klacha, Schuhmacher; Karl Vozak, Lasser; Josef Kubitschek, Seifensieder; Karl Wagner, Bürstenbinder; Anton Klezatl, Drechsler; Georg Kronus, Lackierer; Engelbert Schaffer, Laubsammler; Ferdinand Ettmayer, Vereinscassier; Georg Arolat, Kleinhüttenmann; Peter Langer, Schuhmacher; Karl Neumann, Rieser.

Hilfsaction für die Überschwemmten. Beim Landmarschall sind zu Gunsten der Überschwemmten eingelangt: Von der Gemeinde Wien 20.000 fl, Ergebniß einer Sammlung des Pfarrers Johann Rieder in Ritzendorf 115 fl, Firma Gridl 250 fl, Mit den bereits ausgewiesenen 7351 fl 55 kr sind insgesammt 27.716 fl 55 kr eingelaufen. Außerdem sind beim Landeshilfscomité 57 Kisten und Koffer mit Cheruren, Wäsche, Kleidern etc. sowie einige Möbel und Einrichtungsgegenstände, welche in verschiedenen Bezirken Wiens gesammelt wurden, eingelangt und wurden dieselben in den durch Hochwasser betroffenen Gemeinden zur Vertheilung gebracht. – Zu Handen des Bürgermeisters spendeten: Firma Ignaz Gridl 250 fl, Pfarrer Heinrich Hainberg 50 fl, Erlös eines Konzerts des Wiener Christlichen Frauenbundes 92 fl 12 kr, Hütteldorfer-Bier-brauer-Actien-Gesellschaft 500 fl, Ed. Oberleitner und Söhne 100 fl, Kaiserclub Österreich-Ungarn in Paris 50 Francs, Christlicher Wiener Frauenbund, Erlös eines Sitzing 33 fl 70 kr, Husaren-Regiment № 7 30 fl, Zivilerbund 46 fl 81 kr, Maschinenfabrik Freisler 100 fl, August Stadl 50 fl, als Überschuß des Ausflugs der Wiener Hausherren, verein auf den Schneeberg 52 fl 81 kr.

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der nächsten Woche am Freitag halb 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags und Donnerstag halb 5 Uhr nachmittags statt.

Communale Auszeichnung.

Der Gemeinderath hat in anerkennender Würdigung dem Feuerwehrhauptmann Johann Marschner in Anerkennung dessen verdienstvoller Wirksamkeit auf dem Gebiete des öffentlichen Rettungswesens und dem Director der Communal-Sparkasse in Bezirks-Gerichts Johann Wicklar die goldene Salvator-Medaille verliehen. Dieselbe Auszeichnung wurde dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Franz Riedl zu Theil. Dem Zeugschmied dieser Feuerwehr Ferdinand Zehner und den über 20 Jahre dienenden Mitgliedern Franz Kaulner und Peter Kollhofer wurde ein Geschenk von 5 Ducaten bewilligt.

N. ö. Landesausschuß.

Der n. ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Einhebung höherer Umlagen der Gemeinden Unter-Olberndorf, Mauerbach, Purgstallerhof, Gerasdorf, Liesing, Fischa, Ruggendorf und Zeiskirchen bewilligt. Die Gemeinden Himberg, Kirchberg am Wagram, Höflein, Unter-Kreuzendorf und ~~Nagyarodorf~~ Rannersdorf erhielten die Bewilligung zur Aufnahme von Darlehen. Dem Spar- und Darlehens-Kassen-Verein in Nagyarodorf wurde ein Frubentwin von 200 fl gewährt. Dieselben Frubentwin zur Behebung von Elementar-Schäden in Flußbauten wurden bewilligt und die Besetzung der in den Lehrer-Seminarien in N. Wöllersdorf und Wiener-Neustadt erledigten ganzen und halben Freiplätze genehmigt.

Stiftungen. Die Statthalterei hat die Errichtung der Maria Theresia Stabes v. Stiegelschen Stiftung zur Bekleidung armer Schulkinder aus Hietzing genehmigt. Das Stiftungsvermögen beträgt derzeit 1800 fl. Übrigens werden humanitäre Gesuche. Demnächst das Bezirksausschuß es demnächst übernehmen, dieser Stiftung Zuflüsse zu verschaffen. – Die unter der Verwaltung des Bezirksausschusses Landstraße stehende von Theresia Gröpel gegründete Arbeiter-Waisen-Stiftung hatte von der zweiten Hälfte 1895 bis Ende 1896 an Einnahmen 15.878 fl, an Ausgaben 10.325 fl aufzuweisen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

341

№ 205

~~Wien, Montag 6. September~~

Auflassung einer Schule.

Mit Schluß des Schuljahres 1896/97 wurde die allgemeine Knaben-Volksschule Mariahilf, Sechsbaldgasse 4 aufgelassen. Die 527 Bände zählende Lehrerbibliothek

dieser Schule wurde der Lehrerbibliothek des Bezirkes Mariahilf (6. Bezirk, Millalgasse 24) einverleibt, der Katalog dieser Bibliothek dahin abgegeben, die Schülerbibliothek und die Lehrmittelsammlung sammt den betreffenden Katalogen, ferner sämmtliche Amtsschriften und die vorhandenen Armenbücher und Armenregister an die Knaben-Volksschule II. Windmühlgasse 45 abgegeben.

Schülerexcursion. Über Auftrag des Landesschulrates wurden die sämmtlichen Bezirksinspectoren ersucht, in Betreff der Excursionen seitens der Mädchenschulen in Erwägung und den Bericht von Seiten dieselben die Leitungen der Mädchenschulen anzuweisen, vor Beschlußfassung über solche

Excursionen in der Localconferenz nach eingeholter Information von Ost und Nord

die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Ausführung und den zu erzielenden Nutzen derselben unter besonderer Berücksichtigung auf das Schulalter der Zöglinge und die speciellen Verhältnisse der zu besuchenden Anstalten in genaue Erwägung zu ziehen. Diese Excursionen sind auf die 3. Klasse der Bürgerschule zu beschränken und dieselben immer nur mit einer kleinen Zahl von Mädchen zu unternehmen, wobei festzuhalten ist, daß einer beaufsichtigenden Lehrkraft nur eine Gruppe von 12 bis 15 Zöglingen zur Überwachung unterstellt werde.

Handel mit gebrannten geistigen Getränken.

Das Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Handels-Ministerium dem Recurse des Clubs der Wiener Weinhändler gegen die Vollzugsvorschrift, wonach den Weinhändlern auf Grund ihres Gewerbescheines die Berechtigung zum Handel mit gebrannten geistigen Getränken

in verschlossenen Gefäßen nicht zusteht, keine Folge gegeben, da der Weinhandel und der Handel mit gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen als zwei selbstständige Gewerbe zu betrachten sind. Was die weiteren in der Vollzugsvorschrift enthaltenen Bestimmung betrifft, daß das Gewerbe des Handels mit gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen gegen von jenen des Weinhandels anzumelden ist, hat das Ministerium das

Innere darauf aufmerksam gemacht, daß die Zusammenfassung des Weinhandels und des Handels mit gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen in eine Gewerbeanmeldung mit Rücksicht auf die Bestimmung des § 12 Absatz 3 der Gewerbeordnung nicht angängig erscheint.

Hilfsaction für die Überschwemmten.

Bürgermeister Dr. Lueger hat angeordnet, dass die magistratischen Bezirksämter im Einvernehmen mit den Gemeindebezirksvorstehern Spenden von Kleidern, Wäsche und dergl. Gebrauchsgegenständen für die Überschwemmten in vorläufiger Wartehaltung zu nehmen, dann Einlangen direct dem n. ö. Landes-Hilfscomité anzuzeigen und die Legalisirung der Spenden nach dem Wunsche des genannten Comités durchzuführen haben. – Seitens vieler Frauen an Wien werden die Läden durchstöbert und unter Gebrauch gestellte Betten, Tische, Kästen, Kessel etc. zu Gunsten jener Unglücklichen gespendet, welche durch das Hochwasser ihr ganzes Hab und Gut verloren haben. Leider werden diese Gaben in vielen Fällen unmittelbar der Bestimmung gegeben, so dass manche derselben besonders gut bedacht werden, andere aber leer ausgehen; es dürfte sich also empfehlen, derartige Spenden den Bezirksvorstehern oder Bezirksämtern zuzumitteln, da dann ein Mitglied des Landes-Hilfscomités eine entsprechende die Verhältnisse berücksichtigende Vertheilung stattfinden kann.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

342

№ 206

Wien, Dienstag 7. September.

Auszeichnung. Der König von Italien hat dem Nestor der Wiener Seidenzeugfabrikanten, Großindustriellen Georg Lizzatti für seine uneigennützige und gemeinnützige Thätigkeit das Ritterkreuz des italienischen Kronen-Ordens verliehen. Der Geehrte war auf dem Gebiete der Seidenindustrie in Österreich nach mancher Richtung hin geradezu bahnbrechend und wurde schon vor vielen Jahren durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens ausgezeichnet. Lizzatti, welcher im 84. Lebensjahre steht, erfreut sich noch voller geistiger Frische und Rüstigkeit. Für sein rastloses Wirken auf dem Gebiete der Industrie und seine durch ein halbes Jahrhundert erprobten Leistungsfähigkeit wurde ihm seinerzeit von Gemeinderath die dem Gefertigten große goldene Salvator-Medaille verliehen.

Zum Stadtbahnbau. Das Eisenbahn-Ministerium hat dem von der Localbahncommission für die Wiener Stadtbahn vorgelegten Projecte für die Vorfahrt des Bahnhofes Hütteldorf der Wiener Stadtbahn mit Rücksicht auf die zwischen Gemeinde und Bahnverwaltung getroffene Vereinbarung zugestimmt und eine zweigeleisige Durchfahrung der geplanten Bahnhofanlage an die u. d. Hauptbahn geleitet. Diese Entscheidung wird am 10. d. M. stattfinden.

Aus den Bezirken. Der Bezirksausschuß Döbling wurde seitens des Magistrates um gutachtliche Äußerung über einen im Schoße des Gemeinderathes gestellten Antrag, betreffend die Aufstellung von Sitzbänken in den Straßen des Cottagevierteles ersucht. Mit Rücksicht auf die mannigfachen Unzukömmlichkeiten, welche sich mit der seinerzeit aufgestellten und aus diesem Grunde wieder entfernten Sitzbänken ergaben, wurde beschlossen, sich gegen den erwähnten Antrag auszusprechen. Dem Bauausschusse des Stadtbauamtes für die Vienningerstraße zwischen der Windhaber- und Agnesgasse, dann für die Hüttelgasse wurde zugestimmt, ebenso der Anregung betreffend Verordnungen für Radfahrer jedoch mit dem Beisatze, daß Gleiches dafür geschaffen werden, daß die allenfalls genützten Fahrwege wirklich den Radfahrern zu Gute kommen. Der Antrag zur Höherlegung der Heiligenstädterstraße vor dem Bahnhofe Kahlenbergerdorf zur Verhinderung der Inundation bei Hochwasser auszuführen und von u. d. Bauausschusse die Höherlegung der Fortsetzung der Heiligenstädterstraße außerhalb des Wiener Gemeindegebietes (zu wählen) wurde angenommen, ebenso die Anträge auf Beseitigung der Wasserablaufgräben an der Taurinnystraße, Nußdorferplatz-Hüttelstraße und betreffs Aufrechthaltung des öffentlichen Verkehres durch den Nußdorfer Bahnhofes bei Hochwasser, wie dies früher gestattet war.

Vom Magistrate. In Baugleichverhandlungsprotokolle des Magistrates wurden heuer bis 1. d. M. 195.107 Aktenstücke, d. i. um 25.266 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres protokolliert. Da der Personalstand der gleiche ist, ergibt sich heuer eine wesentliche Mehrbelastung für die daselbst Beschäftigten.

Eheschließung bei nahe Verwandschaft. Die österr. Bezirkshauptmannschaften wurden in Folge der politischen Lage der politischen Landesstellen in Kenntnis gesetzt, daß nach ungarischem Eherecht den ungarischen Staatsangehörigen, welche im Auslande zu einer Ehe schreiten wollen im Falle einer mit nahen Verwandten bestehenden Krankheit eines der beiden Brautleute – auch das nicht ungarischen Staatsgebietes – auch ohne Verkündigung in Ungarn, bezw. auch ohne Eintragung des Eintrages, das die Ehe zu schließen.

Selbstverständlich bleiben alle jene Vorschriften vollkommen aufrecht, welche das österreichische Recht in Bezug auf Eheschließung von österr. Staatsangehörigen

insbesondere auch für den Fall nahe Verwandschaft statuiert.

Zur Lebensmittelversorgung. In den nächsten Tagen sollen seitens der Magistratsorgane Erhebungen über die Lebensmittelpreise und das Gebäckgewicht vorgenommen werden, welche die Basis für das Studium der Lebensmittelversorgung bilden sollen. Derzeit sind Verhandlungen beim Magistrate im Zuge, welche eine Änderung des gegenwärtig in Geltung stehenden Gebäcks-Erhebungsbogens bezwecken. In den bisherigen Formularien wird beispielsweise das Gebäckgewicht nicht in der Weise angegeben, daß es heißt: Gebäckgewicht in Wien von – bis – Kg. In Zukunft soll, damit eine genaue Übersicht der Gebäckgewichte gewonnen werde, detailliert angegeben werden, in wie viel Gebäcksorten beispielsweise, wie Kaisersemmel zu 4'5 dkg, in wie viel zu 5 dkg etc. ausgebacken werden.

Säcularfeier des Grenadier-Regiments No 7. Das Grenadier-Regiment No 7, Wilhelm II, deutscher Kaiser und König von Preußen, welches hier lange Zeit in Garnison stand und sehr beliebt war, begeht in einigen Monaten das Fest seines hundertjährigen Bestandes in Graz, wohin es nach den großen Kaiser-Manövern in Ungarn übersiedelt. Vor hundert Jahren errichtet, erhielt das Regiment erst 1801 den Feldmarschall Fürst Liechtenstein als ersten Inhaber; 1836 wurde Heinrich Fürst Reuß, 1857 Feldmarschall-Leutnant Freiherr v. Birnbacher, 1864 Friedrich Karl, Prinz von Preußen, 1885 Wilhelm Prinz von Preußen (und 1888 Wilhelm Kronprinz des deutschen Reiches) Inhaber. Die Tiroler Grenadiere haben mehrere sichtbare Waffenthaten zu verzeichnen, davon eine unlöslich der Feier erscheinende Festschrift ausführlich gedenken wird.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

343

№ 207

Wien, Donnerstag 9. Sept.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 5. September.

Vorsitzender Bürgermeister Prochaska.

Nach den Anträgen der RR. Steinbach und Lueger werden die Projekte für Kanalisirungen in der Riegler- und Gymnasiumstrasse in Währing, dann in der Weidlingstrasse, Hadikgasse und Kreuzgasse, ferner in der verlängerten Mondscheingasse in Meidling genehmigt.

V. L. Dr. Neumayer beantragt den Beitrag für österreichische Volkskunde eine Subvention von 600 fl zu bewilligen. (Ang.)

RR. Dr. Kramer referirt über die Petition der Gemeinde Ottakring bei der am 23. und 24. d. M. stattfindenden 17. Jahresversammlung des deutschen Vereines für Sommerfrische in Kiel. Es wird beschlossen, der Magistratsrath Tomhave und an Stelle des Stadtrathes dahin abzuordnen.

Dem Ansuchen des Wolfgang Alois Schmitt um Gelandtsal um Bewilligung zur Errichtung eines neuen Weges hinter dem Wasserreservoir auf Nussdorfer Gebiet des Grundstückes wird folgegegeben.

RR. Lorenz referirt über eine Anzahl Gesuche von Hausbesitzern, welche städtische Gründe zur Lebrauung in Pacht haben, um Pachtverminderung. Es wird beschlossen, an Stadtbauamt heute einzusetzen, welches betreffs der Pacht, gerechtes und billiges Vereinbarung zu erzielen hätte.

RR. Weitmann bringt zur Kenntniss, dass gegen die Entscheidung der Bezirksvertretung, betreffend die Bewilligung zur Errichtung einer Tanzgarage in der Nussdorfergasse, Bezirk Josefstadt der Recurs an das Ministerium überreicht worden sei.

RR. Graf beantragt die Verpachtung des Jagdrechtes zweier Waldparzellen im Bezirke Döbling an Josef Sperner und J. Kronenberg. (Ang.)

RR. Gerber beantragt die Zuerkennung eines Preises von 500 K an den Wiener Schützenverein für das Concurrenzschiessen, welches am 3. Oktober l. J. zu Ehren der durch die Hochwasser Geschädigten stattfinden wird. Die Preise bei diesem Schiessen werden vom Vereinen, dessen der betreffende Schütze angehört, und nicht den letzteren verliehen werden. (Ang.)

Die Herstellung einer Thauruhr auf der neuen Pfarrkirche in Breitensee mit vier Zifferblättern und die Schaffung sowie das Aufziehen derselben auf Kosten der Gemeinde wird genehmigt.

RR. Kessler referirt über den Verschlussbericht dotto. 2. August l. J. betreffend die Abgabe einer Äußerung über Vorkehrungen zur provisorischen Regelung des Fleischverkaufes auf dem täglichen Fleischmarkt, in der Freimarktzeit (nach § 9 der Marktordnung).

Nach eingehender Debatte werden nachstehende vom Referenten gestellte Anträge genehmigt:

1.) Der Beschluss des Stadtrathes vom 7. Juli l. J. auf strenge Durchführung des § 9 der Marktordnung ~~bei~~ (Verkauf des Fleisches nur in ganzen oder halben Thieren,

Viertel oder ganzen Rücken) sei aufzubewahren.

2.) Als Marizählerinnenraum zum Verkaufen von auf den Fleischmarkt gebrachten Thieren und Fleischwaren sei den Verkäufern auf dem Fleischmarkte der unter linksseitigen Pavillon der Hofmarkhalle unter der Einschränkung einzuräumen, daß die Verhältnisse nur in den Frühstunden u. z. in den Monaten April bis September von 5 bis 7 Uhr, Oktober bis März von 6 bis 8 Uhr stattfinden und nur von jenen Verkäufern des täglichen Fleischmarktes vorgenommen werden darf, welche hiezu die gewerbliche Berechtigung besitzen. Ein Verkauf ist jedoch daselbst verboten.

3.) Dieser Pavillon ist mit der erforderlichen Einrichtung, d.i. mit Fleischböcken und Hackstöcken zu versehen.

Weiters wurde der Beschluß gefaßt, den Stadtrathsbeschluß vom 1. September 1893, wornach die im linksseitigen Pavillon der Hofmarkhalle unter-

bringten Inhaber der städtischen Fleischstände, die nur Fleisch von hier geschlachteten Thieren in die Halle bringen und in den Ständen verkaufen, außer Kraft zu setzen.

Spitalsfragmentanten.

Während es bei der diesjährigen Ernte mehrere überall an Händen fehlte, um das Getreide einzubringen und wegen Mangel an Arbeitskräften die Frucht an mehreren Orten nicht rechtzeitig eingebracht werden konnte und infolge dessen verdarb, bei den sich zahlreich Vagranten herumtrieben und wenn die Gelegenheit günstig, stahlen und im Landhause hiezu kommt noch eine Anzahl von Spitalsschmarotzern und „Bettlern". Das gestern erschienene Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht eine Liste von 45 Spitalsfragmentanten, welche ein Verbrechen einer eingebrochenen Zuwiderhandlung der öffentlichen Spitals, Schlage und der Polizeiwidrigkeiten stehen.

Donau-Club. Der langjährige Obmann des politischen Vereins „Donau-Club" im benachbarten Kaiserstadt Geb. R. J. Müller, der im Laufe des heurigen Sommers Wien verlassen hat, hat sich zurückgezogen u. seinen Obmann-Stellvertreter, Hofr. Wilh. Blaschek, in Anbetracht bereits Mitleitung genommen.

Verein der Magistratsbeamten. Die n. ö. Statthalterei hat die von der letzten Generalversammlung des Vereines der Beamten der Stadt Wien beschlossenen Statutenänderungen genehmigt. Die Zahl der Leitvillen-Kündungen nimmt stetig zu und haben auch zahlreiche Oberbeamte wie der städtische Hauptkassen-Director, Landrath etc. ihren Beitritt angemeldet.

Der parlamentarische Klub, Hierarchen und im Wiener Gemeinderathe hält heute Abend eine Sitzung ab.

344

ad Stadtrath.

Nachmittags-Sitzung
vom 9. September.
Vorsitzender V. L.
Moebius.

HR. Schreiner bean-
tragt die Bestätigung
der Wahl der Herren
Franz Mieß, Josef
Ott und Franz Mos-
mak zu Commerzräthen
des Bezirkes Rudolfs-
heim. (Ang.)

Über Antrag des
HR. Busch wird die
Aufstellung eines
Elektrisir-Automaten
im Theaterbude be-
willigt.

Über Antrag des
HRs. Dr. Kramer wird
an die Kleinkinder-
Wartanstalt im
Bezirke Rudolfsheim
eine Subvention von
1.500 fl bewilligt.

Schluß der Sitzung
7 Uhr.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 208 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag 10. September

345

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. Septemb. Vorsitzender Vice-bürgermeister Strobach.

Nach dem Antrage des StR. Früh wird für die Herstellung der Beleuchtung in der neuen Strasse von der Jägerzeilenstrasse bis zur Hernalser Hauptstrasse ein Betrag von 21.373 fl bewilligt und nach dem Antrage des StR. Haffety die Verbesserung der Beleuchtung am Mariahilferguertel zwischen der Kurz- und Mittelgasse genehmigt.

StR. Grabner beantragt die Überlassung von Schulen und Turnschlägen an die freiwilligen Feuerwehren in Breitensee, Rudolfsheim, Ottakring und Währing-Döbling. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Lueger wird der freiwilligen Turner-Feuerwehr im Bezirke Favoriten ein Subventionen von 700 fl bewilligt.

Dem Wiener Volksbildungsverein wird der Turnsaal in der Knaben-Volksschule Margarethen, Lerchenfelderstrasse 14 für die Zeit vom November 1897 bis März 1898 überlassen.

Anlässlich eines Referates des StR. Müller betreffend die Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Ausstellungsstrasse im Prater stellt StR. Strobach den Antrag, dass von Seite des Magistrates ein „Lagerbuch" über die im städtischen Malzamt befindlichen Gegenstände mit thunlichster Beschleunigung und mit der größten Genauigkeit angelegt und dem Stadtrathe vorgelegt werde. Der Antrag wird genehmigt.

(Nähringer-Jubiläums-Theater.) Der Kaiser-Jubiläums-Stadttheater-Verein hat in der am 2. August l. J. stattgefundenen Generalversammlung die Bedingungen genehmigt, unter welchen nach dem Beschluss des Gemeinderathes ein Bestandvertrag zwischen der Gemeinde Wien und dem Vereine abgeschlossen wird und die Änderung seiner Statuten im Sinne dieses Beschlusses genehmigt. Nach einem Referate des StR. Zerdahelyi hat der Stadtrath in seiner heutigen Sitzung diese Statutenänderung der Zustimmung ertheilt.

Aus dem Bezirksschulrathe. Der Bezirksschulrath hält morgen Mittags 12 Uhr die letzte Sitzung mit den gegenwärtig in Function stehenden Mitgliedern des Bezirksschulrathes ab. – Die Wahlen in diese Körperschaft aus dem Stande der Volksschul- und Bürgerschullehrer werden erst nach Veröffentlichungen des Ministerialerlasses ausgeschrieben werden, welcher gegen die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes, dass auch Laien-Stimmzettel als gültig zu zählen sind, erwirkt wurde.

Hausierverbot. Das ungarische Handelsministerium hat der österreichischen Regierung mitgetheilt, dass die Ausübung des Hausierhandels auf dem Gebiete der Gemeinde Szonyeg verboten wurde.

Hilfsaction für die Überschwemmten.

Zu Gunsten der durch das Hochwasser Betroffenen sind im Gemeindevorstehungsgebäude an der Synagoge eingelaufen: Gifft. J. H. V. 200 fl, als Erträgnis einer Abendvorstellung im Raimundtheater 223 fl, R. Ritter 200 fl, Sammlungsergebnis der Stadt Wien 500 fl, deutscher Ritterorden 2000 fl, Kirchenbund Österr. evang. Landstraße 100 fl, Christlicher Frauenbund Österr. evang. Landstraße 103 fl 70 kr, J. R. Gregorig 50 fl, Kriff. aus Eger 100 fl. Von den Begräbnisvorstehungen wurden an die städtische Hauptkasse abgeführt u. z. Favoritenstadt 2517 fl 18 kr, Landstraße 3002 fl 47·5 k, Meidling 852 fl 5 k, Mariahilf 1470 fl 9 kr, Neubau 3496 fl 61 kr, Favoriten 1217 fl 21 kr, Simmering 1476 fl 7 k, Meidling 1904 fl 27 k, Hietzing 3353 fl 85 kr, Rudolfsheim 1524 fl 92 k, Hernals 621 fl 64 k, Ottakring 566 fl 37 k; Gesamt 320 fl 42 k, Währing 1262 fl 23 k, Döbling 464 fl 62 k.

Gewerbegerichts-Wahlen.

Die Wählerlisten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer für die im l. J. vorzunehmenden Neu- bezw. Ergänzungswahlen des Gewerbegerichts für die Maschinen- und Metallwaren-Industrie werden vom 13. bis incl. 26. Februar l. J. im Büreau des Magistrats-Vorstehers Hofburg (Vorgartenamt 17 im neuen Rathhaus) zur Einsicht öffentlich aufliegen und können daselbst Reclamationen gegen die erfolgte oder gegen die unterbliebene Aufnahme in die Wählerlisten innerhalb obiger Frist u. z. zwischen 9 bis 12 Uhr vormittags mündlich oder schriftlich erhoben werden.

Nachrufe. Über Veranlassung des Ministeriums des Innern werden mehrere Firmen aus den französischen Ortschaften Ziskin-Schlagyforza, Ujvidek, Czegled, Szabadka, Kecskemet, Debreczin, etc. circa 2.400 Wasserstrom auf den Wiener Markt bringen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 209

Wien, Samstag 11. Sept.

346

Zum Bau städtischer Gaswerke.

Die Stadt wird an die Consumenten demnächst folgendes Circulare versenden:

„Die Gemeinde Wien wird schon demnächst in einzelnen Bezirken die von den Hauptgasrohren zu den einzelnen Häusern führenden Gasrohrleitungen herstellen und die gesetzliche Abzweigungsleitung zur Herstellung und Legung der Gasconsumenten, welche schon bezeit der Legung des aus dem städtischen Gaswerke abzugebenden Gases anmelden unter einer die bezüglichen Hausleitungen unentgeltlich ausführen. Die Gemeinde wird die Hausleitung mit der in den einzelnen Wohn- und Geschäftsräumen bestehenden Gasleitung gewissermassen verbinden und mit einem Plombier versehen versehen,

um sicherlich mit dem Zeitpunkt des Beginnes der Gasabgabe aus dem städtischen Gaswerke ein Klagelied Gebrauchsfähigkeit zu ermöglichen. Weiters beabsichtigt die Gemeinde schon vor Beginn der Abgabe städtischen Gases dort, wo es die räumlichen Verhältnisse gestatten, städtische Gasmesser aufzustellen. Es ist im eminenten Interesse der p.t. Consumenten gelegen, dass alle diese Gasstellungen schon derzeit durchgeführt werden, weil es andernfalls nicht möglich wäre, nach Aufhören des Rechtes der Imperial Continental Gas Association die Gasabgabe zur Gasabgabe an Private schon aus dem städtischen Gaswerke die Gasabgabe an die einzelnen Consumenten zu bewirken. Die p.t. Gasconsumenten der Imperial Continental Gas Association werden demnach eingeladen, falls sie bei Beginn des Betriebes des städtischen Gaswerkbetriebes mit Gas zu Beleuchtungs-, Heiz- oder motorischen Zwecken benützen, das angeschlossene Anmeldungsformular zur Anmeldung benützen und innerhalb 14 Tage vom Tage der Zustellung gewissermassen entweder an die Commission zur Durchführung des Baues städtischer Gaswerke zur Post einsenden zu wollen oder dem mit der Abfolgung der Anmeldungsformularien betrauten städt. Diener zu übergeben. Gleichzeitig wird ersucht die Rechnungsbelege über die vom Jahre 1898 angefertigten für Gasconsumenten geleistete Zuleitung aufzubewahren. Der Bürgermeister Dr. Karl Lueger."

Diesen Rundschreiben sind Anmeldungsformulare für Mieter und solche für Hausbesitzer beigegeben. Wegen Verzahlung des Bezuges dieses Circulares und der Lieferung von zu dem Circulare gehörenden Coupons in mindestens 50.000 Coupons wird am 14. d. M. 10 Uhr vormittags im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Dienstag und Freitag (fünf Uhr nachmittags) Sitzungen ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Ferdinand Pavinger, Fleischhauer; Jakob Zaubek, Anton Wolf, Hausbesitzer; Rudolf Hauck, Hemdenmanufacturist; Josef Jaydik, Tischler; Andreas Wimmer, Wagner; Karl Wiser, Hausbesitzer; Johann Strand, Kellermeister; Leopold Schreiber, Wirth; Ignaz Pelzl, Ingenieur; Ignaz Klinger, Schlosser

---

N. ö. Landesausschuss. Der n. ö. Landesausschuss hat in seiner letzten Sitzung die Einhebung erhöhter Umlagen auf die direkten Steuern folgenden Gemeinden bewilligt: Hausmaning, Zolzenbach, Kollmitzgraben, Randegg. Den Märkte-Gemeindegrüppen Rabenstein und Nöchofen u. Ybbs wurden die Prämienanleihen bewilligt, desgleichen erhielten die normalmäßigen Prämien, nämlich die Ober- und Darlehens-Kassenvereine Nieder-Hollabrunn, Landersdorf, Raggendorf, Mitterndorf und Ober-Neudorf, Enzersfeld-Kolling-brunn. Behufs Bestätigung von Flurbüchern an diversen Schulen und Lehrern wurden Ihnen Jahresbeträge von 2590 fl gewährt.

Die czechische Schule in Favoriten. In der heutigen Sitzung des Bezirksschulrathes referirte Director Pollak über das Ansuchen des Komensky-Vereines um Verleihung des Oeffentlichkeitsrechtes für die czechische Schule im Bezirke Favoriten. Nach dem Antrage des Referenten wurde mit Einstimmigkeit der Beschluss gefasst, dieses Ansuchen nicht befürwortend an den Landesschulrath zurückzuleiten, weil dem die Schule ihren Zweck nicht entspricht.

Verabschiedung des Bezirksschulrathes. Der Wiener Bezirksschulrath hielt heute seine letzte Sitzung vor der Neuwahl. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Grübler, sprach den ausscheidenden Mitgliedern, denen er ihr ersprießliches, zielbewusstes Thätigkeit wie Interesse der Schule und der Gemeinde den wärmsten Dank aus, worauf der Vorsitzende-Stellvertreter Director Hugler erwiderte und namens der Bezirksschulrathsmitglieder dem Vorsitzenden für seine objective Leitung der Verhandlungen dankte.

Schlagbäume für die städtischen Gebäude. Donnerstag den 16. d. M. findet über das von Eisenbahn-Ministerium prinzipiell genehmigte und von der Stadtbahn-Gesellschaft (Oesterreichung) über Ersuchen der Gemeinde Wien (städtische Gebäude) ausgearbeitete Projekt für die Verlängerung des auf dem Burgplatz der städtischen Gebäude in Einmündung befindlichen provisorischen Schlagbaumes die politische Begehung statt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 210

Wien, Montag 13. Sept.

347

Auszeichnung. Bürgermeister Dr. Lueger hat heute vormittags dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Rudolfsheim-Fünfhaus, Johann Marschner und jenem von Währing, Franz Riedl die ihnen vom Gemeinderathe in Anerkennung ihrer verdienstvollen und langjährigen Wirksamkeit auf dem Gebiete des öffentlichen Rettungswesens verliehene goldene Fabrator-Medaille überreicht. Ferner wurde den beiden letzteren Herren, welche ausgezeichnet bereits über 20 Jahre dienenden Mitglieder, dann Ferdinand Zehner, Franz Kautner und Peter Kollhofer die ihnen vom Gemeinderathe bewilligte Belohnung von 5 Ducaten übergeben. Dem feierlichen Acte wohnten bei die HH. Dr. Kramer und Findler, Gemeinderäthe, die Bezirksvorsteher und Bezirksausschüsse der Bezirke Rudolfsheim und Währing bei.

Controlversammlung. Die Controlversammlung der Landwehr-Reservisten, nicht activen Reservemänner, nicht activen Ersatzreservisten des Heeres, sowie der nicht activen Mannschaft der Kriegsmarine und der Honvéd-Truppen findet heuer in der Zeit vom 12. October bis einschließlich 15. November in Drexler's Vereinslocalitäten III. Bezirk, Landstraße Hauptstraße 97 abgehalten werden. Der Controlact beginnt am Montagvormittag um 8 Uhr früh, am Dienstag und Mittwoch um 10 Uhr vormittags. Die in den Bezirken I bis XIX wohnhaften Controlpflichtigen haben in nachstehender Ordnung zu erscheinen: die zum Regimente Hoch- und Deutschmeister № 4 am 12., 13. und 14. October, die zum Infanterie-Regimente № 84 Prinz Höchgan am 15. und 16. October, die der anderen Infanterie-Regimenter vom 16. bis zum 27. October. Dann folgen am 28. October die bosnischen Regimenter, das Eisenbahn-Regiment und die Pionier-Bataillone 1 bis 5 am 28. October, die anderen Pionier-Bataillone am 29. October, das Tiroler Kaiserjäger-Regiment und die Feldjäger-Bataillone am 30 und 31. October, die Cavallerie-Regimenter am 1. und 2. November, die Artillerie-Regimenter am 3. bis 9. November, der Train am 10. und 11. November, die Sanitätsabtheilungen am 12. und 13. November, die übrigen Truppen am 14. und 15. November. Die Einberufung zur Controlversammlung erfolgt nur mittelst öffentlicher Kundmachung und nicht durch Zustellung von Einberufungskarten. Das Musterpferd bei der Controlversammlung zieht die Behandlung nach den Militär-Disciplinar-Vorschriften nach sich. Bei der Nachcontrole, welche am 21. bis 26. November stattfindet, wird nur jene Mannschaft straffrei zugelassen, welche das Musterpferd nur bei der Hauptcontrole durch ein legales Document genügend zu rechtfertigen vermag.

Vom Wiener Bezirks-Schulrathe. Das Bureau des Wiener Bezirksschulrathes hatte in letzter Zeit eine außerordentliche Thätigkeit entwickelt. Zufolge der wöchentlichen Collegien des Landesschulrathes und des Bezirksschulrathes, besonders der sog. Fröbel'schen Vorlesungen wurde eine 1500 man Decate von Lehrpersonen ausgefertigen. Der außergewöhnlichen Ausdauer und der Geistesgegenwart, mit der die Durchführung der betreffenden Collegien betrauten Beamten, des Magistratsrathes Victorin und der beiden Stadtschulinspectoren Dr. Heilinger und Dr. Mozl ist es zuzuschreiben, dass diese mühevolle Arbeit in rascher Weise rechtzeitig erledigt wurde.

Vom Magistrate. Der Magistrat hat heute in außerordentlicher Sitzung über die einheitliche Regulirung der Bezüge der städtischen Kranken- und Leichenträger berathen und conceptirt, u. Beschluss gefasst.

Eisenbahnwesen. Die n. ö. Statthalterei hat namens des Eisenbahn-Ministeriums der Direction der Südbahngesellschaft die Genehmigung zum Aufbau eines dritten Geleises auf der Kleinmeerbaumgebäude zu Bureaugebäude nächst dem Südbahnhofe in Wien ertheilt. Das Staatsbahnprojekt betreffend die Cassirung der Markstätten-Anlagen am Westbahnhofe in Wien wurde seitens der n. ö. Statthalterei genehmigt. – Das von der K. K. Baudirection für die Wiener Stadtbahn ausgearbeitete und im Principe bereits genehmigte Project für das dritte Geleise der Wiener Verbindungsbahn in der Theilstrecke Donaukanal-Nordbahn wurde vom Eisenbahnministerium behufs Vorlage an die Nations-Commission, politischen Begehung und Entscheidung an die n. ö. Statthalterei geleitet.

Cottageanlage Meidlingen-Gaudendorf. Die erste Genossenschaft mit beschränkter Haftung und protokollirte „Wiener Cottage-Genossenschaft Meidlingen-Gaudendorf" hat das Wirthschafts-Comité des Vereines der Magistratsbeamten Wien darauf aufmerksam gemacht, dass für den Mitgliedern dieses Vereines Baugründe an Gaudendorfer Lage zu dem einzigen möglich billigen Preise von 10 bis 12 fl per Quadratklafter überlässt. Gegen eine 15 percentige Anzahlung gelangt Grundstück und Haus ins volle Eigenthum, während der Rest in 20 bis 30 jährigen Raten bei 5 percentiger Verzinsung zu begleichen ist. Übrigens genießt die Genossenschaft den Mitgliedern des genannten Vereines einen 5 percentigen Rabatt vom Grundpreise.

N. B. Für das morgige Abendblatt dürfte eine wichtige Notiz, welche durch die Correspondenz nicht ausgesendet werden kann, zu schreiben sein. Die Herren werden dies selbst erfreut, heraus kom-

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 14. Sept.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 14. September.

Vorsitzender Vicebürgermeister Dr. Neumayer.

Über Antrag des Hrn. Schuh wird die Schadloshaltung für den beim Hause VII. Josefstädterstrasse 31 zur Strasse abzutretenden Grund per 63·83 63·38 Quadratmeter mit 20 fl per Quadratmeter bestimmt.

Nach den Anträgen des Hrn. Miller wird der partiellen Fortbildungsschule der Gemischtwarenhandlungsgehilfen der Genossenschaft und Lehrlingen ein Subventionen von 700 fl und dem Leopoldstädter Kinderspital ein solch. von 1000 fl gewährt.

Nach den Anträgen des Hrn. Dr. Kienzl wird der Congregation der Schwestern vom h. Vincenz von Paul eine Subvention von 150 fl, jenen des 3. Ordens des h. Franz v. Assisi für das Krankenhaus in Margareten 1.000 fl und dem allgemeinen Fortbildungs-, Kranken- und Unterstützungsverein der Gehilfen Wiens und Umgebung 100 fl bewilligt.

Derselbe Hr. referirt über die Behandlung unbefriedigender Familien und Individuen und beantragt, in Zukunft die Behandlung solcher Personen den Armeninstituten zu überlassen und sich diesfalls mit der Polizeibehörde ins Einvernehmen zu setzen.

Die Armeninstitute seien zu verpflichten, in rücksichtswürdigen Fällen und unter gewissen Bedingungen ausgiebigere Unterstützungen verabfolgen zu dürfen als bisher. Bezüglich Erledigung dieser Fälle seien im magistratischen Amtsgebäude Wohnungen zu führen. Eine Übersiedlung obdachloser Familien an den Magistrat habe in Zukunft nur dann einzutreten, wenn es sich um die Versorgung von Kindern handelt, denen Eltern trotz mehrmaliger unverschuldeter Unterstützung nicht in der Lage sind, den Zins für eine ständige Wohnung aufzubringen oder die Aufnahme älterer gebrechlicher, gänzlich erwerbsunfähiger gewordener Personen in eine städtische Versorgungsanstalt zu verfügen wäre. (Beif.)

Anlässlich eines Referates über Holzstöckl, Pflasterung wird mit dem Antrage des Hrn. Fiedler beschlossen, das Stadtbauamt zu beauftragen, die Errichtung einer städtischen Zwangsarbeitsanstalt für Holzstöckl neuerlich in Erwägung zu ziehen.

Hr. Lusch beantragt den Ansuchen um Genehmigung der Parcellirung der Realitäten C.Z. 40 und 742 in Unter-Meidling Tivoligasse, Tingeimergasse und Aichholzgasse auf 2 Baustellen und 5 Baustellenfragmente folgen zu geben. (Ang.)

Die Herstellung eines gemeinschaftlichen Schulgartens für die Schulen Meidling, Wiesengasse 11 und 13 durch den Bezirksvorsteher in eigener Regie wird genehmigt.

Nach einem Antrage des Hrn. Weitmann wird dem Ansuchen der Eigenthümerin der Realität № 41, Kaiserstrasse im Bezirk Neubau um Überlassung eines Theiles der anrainenden Linienwallparcelle im Ausmasse von 414 Quadratmeter um den Betrag von 36.000 fl folgegegeben.

Hr. Braun beantragt das Ansuchen des K. k. Oberstjägermeisteramtes anzunehmen, wenn dasselbe bereit ist, der

Gemeinde Wien die zur Errichtung und Bewendung des zur Herdfabrik in Neunkirchen führenden öffentlichen Weges erforderlichen Grundfläche von 234·6 Quadratmeter zum Preis von 1 fl per Quadratmeter abzutreten. (Ang.)

Nach einem Antrage des Rth. Dudlschmann wird dem St. Josef Kinderspital im Bezirk Wieden ein Feuerbrunnen von 2.000 fl bewilligt.

Derselbe Rth. beantragt in der Verlassenschaftssache nach Adel, geb. Walcher, welche die Gemeinde Wien zur Universalerbin ihres sich auf circa 50.000 fl sich beziffernden Nachlasses eingesetzt hat, die bedingte Erbserklärung abzugeben. (Ang.)

Nach einem Referate des Rth. Rauer wird beschlossen, auf die Forderung der Imperial-Continental-Gas-Association, wonach dieselbe für die durch die Wien-

5

flußregulirung erforderliche Verlegung der Gasrohre bei der Kaiser Franz-Joseph- und Maria Theresien-Brücke ein Entschädigung von 600 fl verlangt, mit Rücksicht auf die Leistungen des Gasvertrages nicht einzugehen.

Nach einem Antrage des M. L. Dr. Neumann, es wird die Benefiziantenstelle in der städt. Versorgungsanstalt in Mauerbach dem P. Albert Ullendorf provisorisch verliehen. Den Ansuchen des Marktinspectors Josef Hoerisch und des Ratsdieners Anton Pullinger um Versetzung in den bleibenden Ruhestand wird Folge gegeben.

Anstellung städtischer Ärzte. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte Rth. Dr. Krauss über die Besetzung von 4 Stellen städtischer Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau. Es wurden nun die med. Doctoren Josef Kisling, Adolf Hanzinger, August Edler v. Geyek, Eugen Janchy von Janes.

6

elektrische Bahn auf den Laßnitzberg. In den letzten Tagen hat sich ein Consortium gebildet, das die Errichtung einer elektrischen Bahn vom Laßnitzberg, Dorf aus über die Klausenwiesen und den Waldgraben auf den Lorgoldberg nimmt, auch auf den Laßnitzberg beabsichtigt. Die einschlägigen Ordnungen sind bereits im vollen Gange.

Hilfsaction für die Abbrandlerinnen. An Spenden für die durch das Hochwasser Betroffenen sind im Gemeinderaths-Präsidium weiters eingelangt: Sammlung in Mariagrün 660 fl 60 kr, Christlicher Frauenbund Ottakring Alsergrund 69 fl 82 kr, Ottakring Ottakring 60 fl, Ottakring Josefstadt 100 fl, Genossenschaft der Kleidermacher 200 fl.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

349

№ 212

Wien, Mittwoch 15. Sept.

~~Wien, 15. Sept.~~

Sitzung vom 15. Sept.

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger.

MR. Scheiner beantragt das Projekt zur Bepflanzung der mittleren Löschung der Auhaus zu vor dem Eingange zum Friedhofe in Hetzendorf zu genehmigen. Die Kosten stellen sich relativ des Werthes der aus der städtischen Baumschule zu entnehmenden Ersatzbäume auf 1.193 fl 11 Kr. (Ang.)

MR. Lütgendorf beantragt ein Offert der Eigenthümer der Realität Margarethen, Nikolsdorferstrasse 13 auf Überlassung eines Theiles der städtischen Grundparcelle 1084 und 1085 in Ausmass von 230 Quadratmeter behufs Vervollständigung der genannten Realität um den Pauschalbetrag von 13.000 fl zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Referate des MR. Lütgendorf wird das Project für Kanalbauten in der Klosterneuburgerstrasse und Lobenhauergasse in Hernals genehmigt.

Nach einem Antrage des MR. Dr. Daumann wird der Revers der Ungarisch-Continental-Gas-Association gegen eine mündlich mögliche Commutirung der Lastenrente um 5880 fl unbedingt der Nichtbenützung ihrer Gasröhren im Rammerz im Bezirke Landstrasse abgelehnt.

Der Nichtbewährung wird für die Lüderitz'sche Legendenstiftung genehmigt. Nach derselben sollen 4 Legenden für Zwicker und zu 3 Legenden für Mediciner und Techniker verwendet werden. Das Capital beziffert sich derzeit mit circa 24.000 fl. Das Verleihungsrecht soll dem jeweiligen Bürgermeister der Stadt Wien zustehen.

MR. Dr. Kramer referirt über den Stadtrathsbeschluss vom 18. August l. J., wonach diese Behörde die Anschaffung und Instandhaltung der für die Vornahme der feuerpolizeilichen Obdrucken erforderlichen Instrumente ablehnt und beantragt gegen diese Entscheidung der Ministerialrecurs zu ergreifen. Die Frage der Verpflichtung zur Anschaffung und Instandhaltung dieser Instrumente sei eingehend zu studiren und insbesondere zu erheben, ob die Instrumente auch Zwecken der gerichtlichen Obdrucken dienen, um eventuell auch das Justizärar zur Beitragsleistung heranzuziehen. (Ang.)

Nach den Anträgen des MR. Kiffmann wird den Frauen vom guten Hirten in Margarethen ein Subventionen von 100 fl und dem Frauenwohlthätigkeitsverein „Samaritanerbund" eine solche von 50 fl bewilligt.

MR. Kattaly referirt über die Frage der Reorganisation des Krankenpflegepersonals in Wien und legt den Entwurf eines diesbezüglichen Statutes vor. Es wird beschlossen, die Beschlüsse des Magistrates und die Vorschläge des Bauausschusses des Bezirksvorstehers mitzutheilen und dieselben um ihre Äußerungen mit dem Beifügen zu ersuchen, dieselben längstens binnen 4 Wochen erstatten zu wollen. Hiebei ist zu bemerken, dass der Stadtrath der Auffassung ist, dass die Controle über das Krankenpflegepersonal vom Bezirksvorsteher, bezw. Bezirksausschüsse zu überlassen sei. Die Bezirksvorsteher seien indessen zu ersuchen, dass sie Vorschläge zu machen, wie die Controle am

haben durchzuführen sei, wie viele Straßen, Säuberungssectionen nöthig seien, in welcher Weise die Sectionen einzurichten und wo die Depotplätze zu errichten seien.

Fischzucht. Der Fischerei-Revier-Ausschuß II mit dem Sitze in Wien hat sich constituirt und wurden gewählt: zum Obmann Dr. Julius Wagner, zum ersten Obmann-Stellvertreter Hofrath Dr. Friedrich Wildgans, zum zweiten Obmann-Stellvertreter Heinrich Wilhelmi und zum Cassier Friedrich Hodolowsky. Das Wassergebiet, auf welches der vorgehabte Ausschuß seine Thätigkeit erstreckt, umfaßt die Donau von Tulln bis zur ungarischen Grenze, die March, die Taya, die große und die Kleine Tulln und den Wienfluß.

Erbauungsstellen-Concurse. Zur Vermittlung fanden im Rathhause zwei Concurse u. z. die erste für den Bau des Wäscher- und Schubbenhauses, die zweite für den Bau des Leichenconservatoriums der städt. Gegenwärtig an der Donaulände unter der Leitung des Magistrats-Commissärs statt. Für den Bau des Wäscher- und Schubbengebäudes sind zwei Offerte für die mit 94.687 fl 25 kr. veranschlagten Erd- und Baumeisterarbeiten u. zwei Offerte für die mit 29.920 fl veranschlagten Schmiedeeisernen Bindemittel eingelangt. Die Bauofferte der letzteren Ausführungen von 21·4 % bis 28·7 % zu den Kostenanschlägen, gewähren.

Für die Erd- u. Baumeisterarbeiten zum Leichenconservatorium (Kostenveranschlag 112.041 fl 65 kr) sind zwei Offerte mit Ausführungen von 21·4 respektive 28 % eingelangt. Um die Lieferung der hydraulischen Bindemittel (Kostenveranschlag 29.078 fl) bewarben sich fünf Firmen.

Straßenherstellung. Für die Herstellung einer Strasse über einen Theil des eingewölbten Alsbaches in Ottakring sind heute im Bureau des Magistratsrathes Kindbauer zwei Offertverhandlungen statt. Die Anbote für diese mit 13.712 fl veranschlagten Arbeiten gestalten sich mit 10 % Nachlass u. 15 % Auszahlung für die Erdabgrabung u. 2 % Auszahlung für die Pflasterarbeiten.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 213 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 16. Sept.

350

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 16. September
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Hr. Bauer beantragt, den greisen Dr. alten und den neuen Theile des Leopoldstädter Friedhofes gelegenen Grundstreifen im Ausmasse von circa 921 Quadratklaftern um den Pauschalpreis von 8.000 fl käuflich zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Hrn. Ritter wird der Gemeinderathschaft der Firmen- und Decorationsmaler für ihr fachliches Fortbildungsfolle eine Subvention von 300 fl bewilligt.

Hr. Steinmann beantragt den Antrag zur Einleitung der Schlachthofhandlung auf Grund des §. 12 der Bau-Ordnung rücksichtlich der zur Vornahme gelangenden, bezw. zum Theil eingrabegriffenen Grundflächen bezüglich des Hauses I. Salvatorgasse 6 Folge zu geben. (Ang.)

Hr. Dr. Deutschmann beantragt den Detailplan für die an der Meidl'schen Stiftungshaus im Bezirk Leopoldstadt vorzunehmenden Adaptirungen und Umbauten die Zustimmung zu ertheilen. (Ang.)

Hr. Dr. Krauss referirt über die Frage der Aufhebung des Naturalausspeisungszwanges in den städtischen Versorgungshäusern. Der Berathungen ist der städtische Referent für Armenwesen, Magistratsrath Frauenbauer beigezogen. Nach eingehender Berathung, an welcher sich vorzüglich die Hr. Probst, Schreiner, Graf, Müller, Leger, Dr. Lueger und Magistratsrath Frauenbauer betheiligten, wird beschlossen, die Berichte der Anstaltsvorstellungen über die bisherigen Erfahrungen der Naturalausspeisung in den städt. Versorgungshäusern zur Kenntniss zu nehmen. Zu jenen Versorgungshäusern, welche diese Art der Verpflegung nicht, bleibt die Naturalausspeisung aufrecht erhalten. Das derzeitige Brod, welches sei jedoch dahingehend zu verändern, dass hiedurch eine Erhöhung des Handgeldes von 4 bis auf 6 kr ermöglicht wird. Auch sei zu gestatten, dass den Insassen über ihren Wunsch nur Frühstück und Mittagmahl verabfolgt werden und anstatt des Abendmahles eine weitere Erhöhung des Handgeldes auf 10 kr erfolgt. Der Naturalausspeisungszwang wird mit 1. November l. J. aufgehoben. Den Anstaltspflegling in den Versorgungshäusern Stein, St. Andrä, Ybbs, Leopoldsdorf und Maurbach, welche von der Naturalausspeisung keinen Gebrauch machen wollen, ist die früher Gebühr von 26 kr per Tag und Kopf für 5 Tage im Voraus zu bezahlen. Eine Rückzahlung der bezogenen Gebühr hat bei unterbrochener Beurlaubung in keinem Falle stattzufinden. Wenn der Urlaub Tage umfasst, für welche der Pflegling keine Gebühr mehr erhalten hat, so wird ihm für diese Urlaubstage eine Gebühr jedoch nicht bezahlt. Am Tage seines Entweichens wird ihm aber ~~für~~ die bis zum nächsten Auszahlungstage fehlen, den Tage die Gebühr nachbezahlt. Die Naturalausspeisung bleibt für jene Pfleglinge, welche dieselbe wünschen, gegen 30tägige Kündigung

gezahlt. Ebenso steht es jedem Pflegling frei, statt der Gebühr die Naturalverpflegung wieder zu verlangen und muß der Betreffende 5 Tage vorher der Verwaltung bekannt geben. Diejenigen Bediensteten, welche bisher in Naturalverpflegung stehen, bleiben in der Naturalverpflegung. Der jährliche Aufwand, leider ist, jedoch nur in Übereinstimmung mit dem ersten Turnarzt und gegen Ausgabe der Pferde beseitigt, einzelnen Pfleglingen, wie Kranken, Frauen, Säuglingen oder solchen Personen, die zum Gebrauch des Hand, gelenkes sich unfähig oder unwürdig erweisen, die Naturalverpflegung für bestimmte oder unbestimmte Zeit zuzuweisen. Die Normalbetten der Verpflegungsanstalten werden beibehalten, innerhalb 4 Wochen über den Erfolg dieser neuen Anordnung zur Bericht zu erstatten.

HR. Reichel beantragt der vom Magistrat erteilten Baubewilligung für den Umbau des Pferdestalles der Pferdeschule v. H. Karl auf der Weiden, Allegasse 1 die Zustimmung zu erteilen. (Ang.)

Dem Projekt für die Errichtung von 2 Einfahrtsweichen Objekten auf dem K. K. Hauptzollamt im 3. Bez. wird zugestimmt.

Die Detailplan für die Adaptierung des Hauses Alser, grund, Währinger, straße 39 zum Zwecke der Unterbringung des magistratischen Bezirksamtes wird, den genehmigen und der Bauconsens bestätigt.

Für die Kanalisierung der Straßen um die im Bau begriffene Infanterie Cadetten-Schule in Breitensee werden 38.957 fl bewilligt. Die Ausführung hat im Kommandoweg zu erfolgen.

<u>Behandlung von verkrankten Pferden.</u>

Künftighin werden an „Rotz" oder „Wurm" erkrankte Pferde nicht mehr ins Militärthierarzneiinstitut, sondern sofort zum Meister in eigens conservierten Wagen

überführt werden, deren Desinfectierung durch Amtsthierärzte überwacht wird. Die verseuchten Krankheiten aufweisenden Wagen sind nur für Thiere, denen auch für Menschen gefährlich sind, muß die neue Einführung im praktischen Interesse als empfehlenswerth begrüßt werden.

<u>Schulwesen.</u> Der Landesschulrath hat dem Landesausschusse die Ermächtigung zur Bestellung der zu Anfang des Schuljahres 1897/98 dringend nothwendigen Substituten zur Besetzung vacanter definitiver Lehrstellen an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie von Dienstesposten der an Bürgerschulen in Normalbildung genommenen provisorischen definitiven Volksschulkräfte an jenen Volksschulen, an welchen die Lehrverpflichtungen des § 2 des Volksschulbesoldungsgesetzes und ferner die Ermächtigung zur Bestellung von Substituten für die als K. K. Bezirksschulinspektoren beurlaubten Lehrkräfte des Wiener Schulbezirkes erhalten.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

357

№ 214

Wien, Freitag 17. September

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 17. September.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

VR. Weitmann beantragt, dem Eigenthümer des Hauses III. Lerchenfeldergasse 2, welche Realität im Umbau begriffen ist, unter gewissen Bedingungen und bis auf Widerruf den zur Gasse abgekehrten Grund zur Verwendung als Vorgarten zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Müller wird der Genossenschaft der Fleischhauer für ihre fachliche Fortbildungsschule eine Subvention von 500 fl bewilligt.

VR. Groß beantragt, das Projekt für die Wasserversorgung in der Rosegger- und Roggasse in Meidling mit einem Kostenaufwande von 2050 fl zu genehmigen. (Ang.)

VR. Lorenz beantragt die Übernahme des Kanalzweigabschnittes auf der Weiser-Gerstberger Heidwiese ab 1. Oktober in eigener Regie der Gemeinde. Der Magistrat wird beauftragt, sofort Vorkehrungen zu treffen, dass die Ausschmiedung der Gruben zu allerersten günstigen Witterung und das Rosenzingerbadehaus keine Störung erleidet. (Ang.)

VR. Rissmann beantragt die Genehmigung des Projektes für die Kanalherstellung in der Paradiesgasse in Döbling von der Silbergasse bis zum Hause № 12.

VR. Seifert legt ein Projekt des Stadtbauamtes für eine Bürgerschule in der Märzstrasse zwischen der Krell- und Pelzergasse in Rudolfsheim vor. Mit Rücksicht auf die grossen Kosten desselben für 266.000 fl beantragt der Referent unter Vorlage einer diesbezüglichen Skizze des Stadtbauamtes, ein neuerliches Projekt behufs Erzielung einer concentrirteren Verbauungsweise schleunigst vorzulegen. ~~(Ang.) Über Vor~~

Der Antrag wird genehmigt. Zugleich wird der Magistrat beauftragt, die Projekte für die Schulen in Hetzendorf und auf der Area des Laurengartens Gemeindehauses ehestens vorzulegen.

Das Projekt für die Errichtung des Heiligenstädter Friedhofes wird mit einem Kostenaufwande von 9988 fl genehmigt. Durch diese Errichtung wird die Errichtung von 21 Doppelgräften 19 einfachen Gräften 212 Familiengruften und 154 einfachen Gräbern ermöglicht.

Das Projekt für die Errichtung eines Volksbades auf der Baustelle 8 der ehemaligen Frauenarbeitsanstalt in Kleinhaus – Kostenaufwand nie 58.000 fl – wird genehmigt. Das Bad soll 41 Bäder für Männer und 31 für Frauen erhalten. Damit die Leistungsfähigkeit dieses Bades, dieses gegenüber anderen Bädern nicht zurücksteht, sei die Anlage so vorzunehmen, dass für Männer und Knaben, welche diese Bäder mehr frequentiren als Frauen und Mädchen außerhalb der thatsächlichen Badezeit, ganz noch mehr Raum, sei erzielt werden können. (Ang.)

Auf einen Antrag des VR. Lusch wird dem Handelsgemeinde in Anbetracht für sein kaufmännisches Fortbildungsschule ein Pauschalbetrag von 300 fl bewilligt.

Nach einem Antrag des Abg. Lauer wird die Errichtung einer Pferdeschwemme im Wiener-Neustädter Kanal in Simmering unter Verwendung des hier ein Freibad in Aussicht genommenen Platzes mit einem Kostenerforderniß von 400 fl genehmigt.

Schulwesen. Letztendlich hat der Stadtrath beschlossen, den Landesschulrath zu ersuchen, die Zahl der provisorischen Aushilfslehrkräfte von 78 auf 124 zu vermehren. Der Landesschulrath hat nun den Ansuchen mit dem Bemerken an den Bezirksschulrath zurückgewiesen, ~~darauf~~ geleitet, darauf geleitet, derselbe möge Erhebungen darüber pflegen, ob es nicht besser wäre, anstatt die Zahl der provisorischen Aushilfslehrer zu erhöhen, die 78 provisorischen Dienstposten in ebenso viele definitive zu verwandeln.

Controlversammlung der Landwehr. Die Controlversammlung der nicht activen Mannschaft der K. K. Landwehr wird heuer in der Zeit vom 7. Oktober bis 11. November täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in Karl Schneberger's Vaulocali, Sträuch. Schloßgasse 5 abgehalten. Der Controlactbeginnt um halb 9 Uhr vormittags und die controlspflichtige Mannschaft mit ihrer Landwehrgarnitur und sonstigen militärischen Waffen zeitlich wochen zeitlich einzufinden. Die Nachcontrole, zu welcher jene controlspflichtige Mannschaft zu erscheinen hat, die der Hauptcontrolversammlung nicht beigewohnt hat, und vom Erscheinen zu derselben nicht gänzlich entboben wurde, findet gleichfalls im obbezeichneten Locale in der Zeit vom 25. bis einschließlich 29. November statt. Jene, welche ihr Ausbleiben von der Hauptcontrolversammlung nicht zu rechtfertigen vermögen, unterliegen der militärischen Bestrafung.

(Viehzuchtes.) Aus den ungarischen Orten Czegled, Kecskemet, Szabadka, Ujvidek, Vaszarosz etc. werden mit Bewilligung des Ministeriums des Innern circa 2.500 Mastschweine auf den Wiener Markt gebracht werden.

Von der Brigittenau. Mit Rücksicht auf die Ausschließlichkeit, der zeit die Brigittenau als eigenen Bezirk zu activiren, wurde von den Ausgaben dieser Zeit beschlossen, vorläufig von allen weiteren Schritten in dieser Richtung abzusehen. Dagegen soll in Hinkunft jeder Anlaß wahrgenommen werden, um die historischen Gedenkbriefe der alten Brigittenau nicht aufleben zu lassen und soll zunächst, wie schon von Seite mehrerer Künstler seinerzeit angeregt wurde, der nicht in ganz Österreich berühmte „Brigittenauer Kirchtag" zu neuem Ehren gebracht werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

352

№ 265

Wien, Samstag 15. November

Normen für die Ausstattung von Lehrbüchern. Bei den Regierungsverhandlungen, betreffend die für den Unterrichtsgebrauch der Volks- und Bürgerschulen zuzulassenden Lehrbücher wurden wiederholt Lehrbücher aus hygienischen Rücksichten beanstandet, wurden. Mit Rücksicht auf die besondere Wichtigkeit dieser Angelegenheit für die Volksschulbücher und in Anbetracht der auf diesem Gebiete in der verwaisten Richtung vielfach differirenden Ansichten, äußerungen hat das K. K. Ministerium für Cultus und Unterricht zu diesem Zwecke ausführliche, grundsätzliche Bestimmungen betreffend die äußere Ausstattung der an den Volks- und Bürgerschulen zur Verwendung gelangenden Schulbücher vorgeschrieben: Um eine einheitliche Form der hygienischen Ausstattung der an den Volks- und Bürgerschulen der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder verwendeten Schulbücher herbeizuführen und hiebei den vom hygienischen Standpunkte an die Schulbücher mit Recht zu stellenden Anforderungen thunlichst Rechnung zu tragen wird folgendes angeordnet: Das zum Drucke der Schulbücher verwendete Papier soll nicht zu dünn, mäßig satiniert sein, ohne stärker zu glänzen, soll gut geglättet und nicht durchsichtig sein. Der Zusatz von Holzschliff darf nicht den überwiegenden Bestandtheil des Papieres bilden, und muß mäßige Grenzen nicht überschreiten. Die Farbe des Papieres soll weiß sein mit einem leichten Stich ins Gelbliche. Als Format ist das Octavformat zu verwenden. Die Zeilenlänge soll in der Regel 10 Centimeter, die Colonnenhöhe inclusive Titel und Signatur die Höhe von 18 Centimeter nicht übersteigen. Bei illustrirten Lehrbüchern ist eine Zeilenlänge bis zu 11 cm und eine Colonnenhöhe bis zu 18·5 Centimeter zulässig. Was die Form der Buchstaben anbelangt, soll Antiqua mit breiten Augen und scharfen Verzierungen vermieden werden. Lateinschrift hat allen zur Anwendung zu gelangen hinsichtlich der Größe der Buchstaben, ihrer Dicke, des Verhältnisses der Zeichnungen, des Zwischenraumes und Durchschusses werden detaillirte Anordnungen getroffen und speciell für die äußere Ausstattung der Fibeln, Lesebücher und Schreibbücher ge-

wisse grundsätzliche Bestimmungen vorgeschrieben, an welchen in Zukunft bei Begutachtung der einzureichenden Lehrbücher festgehalten ist.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Freitag, den 24. d. M. 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Hilfsaktion für die Überschwemmten.

Beim Landmarschalle sind zu Gunsten der Überschwemmten an Spenden eingelaufen: Von den Abgeordneten Rudolf und Heinrich von Doblhoff je 100 fl, Abgeordneten Pauer 50 fl, Ertrag einer von Pfarrer Friedlein Ulf in Großmiselsdorf eingeleiteten Sammlung 162 fl 70 kr, landwirthschaftlichen Verein in Mistelbach 25 fl. Zusammen 28.170 fl 06 kr.

Bericht über die Amtsthätigkeit der Fleischbeschauer. Das neueste Heft der „Mittheilungen des k. k. technologischen Gewerbemuseums" enthält eine Zusammenstellung des letzten Berichtes der k. k. Fleischbeschauer über ihre Amtsthätigkeit. Der Referent Docent Dr. Heilinger constatirt daselbst, dass das Institut der öffentl. Fleischbeschau zur Hebung der speciellen Lage der arbeitenden Hände bisher in hervorragender Weise beigetragen hat. Interessant ist es, aus der Zusammenstellung zu ersehen, dass die Fleischbeschauer außerordentlich häufig Gelegenheit hatten, Übelstände in Bezug auf die Arbeiterwohnstätten zu constatiren. Es klingt fast unglaublich, dass in einer Tischlerei und in einer Bäckerei der Hilfsarbeiter der Raum unter der Hängestiege, bei einem Fleischhauer die Platz- bezw. Fleischkiste als Schlafraum angewiesen wurde; wenn gleich wenn die Arbeiter überhaupt nicht schlafen. Die originellste Schlafstätte hatte jedenfalls der Lehling einer Nähmaschinen-Reparatur-Werkstätte; es war dies der Dachboden eines besetzten Schweinestalles, welcher nur auf einer Leiter von Innen aus des Schweinestalles aus zu erreichen war.

Substituirung von erkrankten Lehrpersonen. Der Landesschulrath hat verfügt, dass künftighin bei Substituirung von erkrankten Lehrpersonen die Bezirksbehörden (mit Übergehung des Bezirksschulrathes) direct an den Landesschulrath die Anzeige zu erstatten hat, worauf letzterer erst den Bezirksschulrath auffordern wird, die Sammlung des Substituten vorzunehmen.

Meldung von Landsturmpflichtigen. Die jenigen Landsturmpflichtigen, welche Angehörige des Heeres, der Kriegsmarine, Landwehr (einschließlich deren Ersatzreserven) oder der Gendarmerie waren, sowie sonstige Landsturmpflichtige, welche für den Fall der Aufbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen bestimmt sind und zu solchen Zwecken mit Mitrauungskarten betheilt wurden, haben sich unter Vorweisung des Landsturm-Passes, bezw. der militärischen Entlassungs-Documente zu melden. Diese Meldung hat für die in den Bezirken Innere Stadt, Josefstadt, Alsergrund, Währing und Döbling in der Wohnung des neuen Rathhauses, für die in den übrigen Bezirken bei den bestehenden magistratischen Bezirksämtern u. z. je nach den Anfangsbuchstaben (1855 bis 1878) in der Zeit vom 1. bis 25 Oktober l. J. zwischen 8 Uhr früh und 12 Uhr mittags.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 216 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

353

Wien, Montag 20. September.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Josef Zeitzka, Diegomat; Johann Ritzer, Adolf Kular, Johann Kubesch, Hemdenmacher, Rauchfangkehrer; Johann Wrana, Goldwarenhändler; Alois Sedlmayer, Papierverschleißer; Johann Mautner, Josef Kwarmansky, Tagezirer; Franz Knora, Josef Pantlitschko, Milchverschleißer; Johann Mondroda, Rauchfangkehrer; Johann Lauch, Franz Hieber, Franz Kranosky, Schuhmacher; Karl Uller, Johann Müller, Zifferwirker; Ferdinand Ringler, Gärtner; Josef Gabriel, Binder; Florian Kuß, Wenzel Vamerak, Josef Klapsak, Johann Marx, Schneider; Johann Jantl, Ladenhändler; Johann Liberle, Huf- und Wagenschmied; Anton Steinwandner, Hemdenwarenhändler; Rudolf Nivovkl, Schuhmacher; Leopold Wiesinger, Franz Böhm, Gastwirte; Karl Wagner, Schuhmacher; Alois Johann Nizzlinger, Lichtenwerdergasse; Thomas Hong, Kammacher.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der am letzten Samstag stattgefundenen Sitzung der städtischen Sanitäts- und Sanitätsärzte referirte der Stadtphysikus-Stellvertreter Dr. Löffler über den Sanitäts-Bericht für den Monat August l. J. Nach demselben zeigt der Kranksand im Berichtsmonate gegen den Vormonat eine bedeutende Abnahme, erscheint aber beträchtlich höher als im August des Vorjahres. Es gelangten nämlich 6191 Fälle in ärztlicher Behandlung gegen 6828 im Juli 1897 und gegen 5574 im August 1896. Wie im Vormonate stehen auch diesmal der Jahreszeit entsprechend die entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane an erster Stelle; dieselben haben eine weitere Zunahme gegen den Vormonat erfahren. Das umgekehrte Verhältniß zeigen die entzündlichen Affectionen der Respirationsorgane. Die Zahl der der Anzeigepflicht unterliegenden Krankheiten weist eine sehr bedeutende Abnahme gegenüber dem Vormonate Juli auf. Es liefen nämlich insgesammt nur 844 Anzeigen im Physikate ein, gegen 1703 im Vormonate und gegen 824 im August 1896. An dieser bedeutenden Abnahme participiren insbesondere die Masern mit einem Minus von 700 Fällen, aber auch die meisten übrigen Infectionskrankheiten weisen beträchtlich niedrigere Zahlen auf. Die Sterblichkeit hat im Berichtsmonate, ganz ähnlich der Morbidität eine beträchtliche Abnahme gegen den Vormonat erfahren, stellt sich aber wesentlich höher als im August 1896. Es sind nämlich im vorig. Monate 2592 Civil- und 12 Militär-Personen gegen 2737 im Vormonate und 2369 im August 1896 gestorben. Das männliche Geschlecht war mit 53·48%, das weibliche 46·52% an der Gesammtsterblichkeit betheiligt. Im abgelaufenen Monat fanden 16 landesgerichtliche und 72 sanitätspolizeiliche Obductionen statt.

Zur Sonntagsruhe. Die Genossenschaft der Papier-, Schreib- und Zeichenwarenfabrikanten, sowie jene der Trödler haben beschlossen, wegen Abänderung der Arbeitszeit an Sonntagen von 6 bis 11 Uhr auf die Stunden von 7 bis 12 Uhr bei der n. ö. Statthalterei billig zu werden.

Bau städt. Gaswerk. Die Gas-Commission des Gemeinderathes hielt heute Abends unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Dr. Krieger eine mehrstündige Sitzung ab, in welcher eine große Anzahl von Geschäftsstücken zur Erledigung gelangte.

Auf Grund der öffentlichen Offertverhandlungen wurden vergeben: die Erd- u. Maurerarbeiten für das Wäscher- und Skrubber-Haus, dann das Condensatorengebäude dem Al. Schumacher, die Lieferung des Romanzementes dem Josef Lichy, des Portlandzementes der Firma Hofmann & Corty, die Lieferung von 1.200 m. m. Gasrohrstrang in der Reichsstraße dem C. Wagenführer, die Herstellung der Fundamentanlage dem Franz Mauschek. Das Ergebniß der öffentlichen Offertverhandlung für die Lieferung von den schmiedeisernen, von ad gehaltenen u. justirten Mannesmannröhren für die Herstellung der Abgrenzleitungen wurde gleichfalls genehmigt.

Weiters wurden folgende Projekte genehmigt: für die eisernen Dachspreizen, die Schlosser- u. Steinmetzarbeiten die Lieferung der Hauptsteine, ~~[illegible]~~ Glaser die Schieferdecker- u. Glaserarbeiten für das Skrubber- u. Condensatorengebäude zum die Rohrlegungsarbeiten in Kaisermühlen.

Die Ergebnisse der am 17. Sept. abgehaltenen Offertverhandlung wegen Lieferung der Gas-Fähren u. der am 28. August 1897 abgehaltenen Offertverhandlung, betreffend die Lieferung der eisernen Fenster für die beiden Herstellungsgebäude, Gruppe B wurden annullirt u. beschlossen in den nächsten Tagen wegen Lieferung dieser Gegenstände, sowie wegen Herstellung der einzelnen noch offenen Arbeiten für das Skrubber- u. Condensatorengebäude der Gasmesser u. wegen der Rohrlegungsarbeiten in Kaisermühlen öffentliche Verhandlungen ausgeschrieben.

Für die Lieferung des Flachzementes für das Wäscher- u. Skrubber-Haus, dann das Condensatorengebäude findet am Samstag den 25. d. M. um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt.

Cora Strehlenz

21/9 1897

abends

R. Khan
Bd of Supervisors
Hennepin

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 217 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Dienstag 21. September 1897.

355

Vom Magistrate. Der Vorstand des städtischen Armendepartements Magistratsrath Trabauer hat sich zum Zwecke einer Studienreise nach Deutschland begeben und hat für die Dauer desselben Magistrats-Commissär Dr. Weißkirchner die Leitung der Geschäfte des Armendepartements übernommen.

Der Gemeinderath bei der Sophienalleinleitung. Gestern (Montag) unternahmen, wie bereits gemeldet, der Wiener Gemeinderath seine längst bepflanzte Excursion in das Gebiet der Sophienalleinleitung. Um halb 7 Uhr ging es mittelst Sonderzuges ab bis Payerbach. Hier vereinte eine Anzahl von Sirkern die Theilnehmer zur Fahrt in das Höllen- und Naßthal. Unter den Theilnehmern befanden sich Bgm. Dr. Lueger und die beiden M. L. Neubauer und Dr. Neumayer, ferner sämmtliche Stadträthe, fast alle antisemitischen und eine große Anzahl liberaler Gemeinderäthe, ferner die Abgeordneten Neumann, Laubmann, Lichtenwalt, Dr. Kronawetter, Schwabl, Schneider, Zeitler und Dr. Weißkirchner, der Bezirksvorsteher der Vorstadt, die Bezirksvorsteher Picker, Schwarz, Weidinger und Halbling, endlich Magistratsvicedirector Prager, Oberbuchhalter Uhlböck, die Magistratsräthe Pohl und Dr. v. Radler, die Bauräthe Schütz und Jahn, die beiden ~~ab~~ gegenwärtigen städtischen Ingenieure Schneider (Payerbach) und Kinger (Naßwald) und mehrere Beamte des Präsidialbureaus. Ein stattliche Wagenreihe von 38 Sirkern führte die 140 Theilnehmer von Payerbach durch Reisenau vorbei an der Villa des Erzherzogs Karl

2

Ludwig ohne Aufenthalt bis zum Oberhof im Naßwalde. Das Wetter, das morgens sehr regnerisch war, hatte sich wenigstens insoweit gebessert, daß der Regen seine Ständigkeit eingestellt hatte und ein zwar trüber, aber versöhnender Wind wehte. Links die Rax, rechts der Schneeberg, so geht der Weg dahin; über Hirschwang hinaus gelangt man über die Weid-brücke und überfetzt hier die Schwarza. Von dort gelangt man ins eigentliche Höllenthal. Haben wir die Brücke passirt, fällt uns rechts ein ganz stattliches Gebäude auf, es stammt aus dem Jahre 1787 und war ursprünglich ein Kaiserliches Eisenwerk; später wurde es aufgelassen und diente hierauf als Wohnhaus. Links steht ein Kalkofen; am linken Ufer der Schwarza bemerkt man hie und da Lorcheln, aber nahezu eine Vorgalmey gelegt wurde. Dieser Weg führt vom Kaiserbrunnen bis nach Wien und hier wurde zu Kaiser Ferdinands Zeiten das Wasser vom Kaiserbrunnen bis nach Wien in die Hofburg auf Röhrenleitungen gebracht. Oberhalb des Kaiserbrunnens auf der sog. Schwarzwand ragt eine schroffe Felszinne hoch gen Himmel, es ist der „Prediger". Zwei große Lichten, die zu beiden Seiten aus Felsen-

partien herausgemachsen sind, gleichen den Armen, die segnend über die armen Kleinen Hochlichen da unten ausgebreitet sind. Am Kaiserbrunnen vorbei geht die Fahrt durch das Weichthal, in dem das von der Actien-Gesellschaft das Ostern. Todtenschlößchen angelegte traulich Todtenhaus, seine in Fellen Felsenschmuck

auf die Kleinen Größe freundlich herüberwinkt. Weiter geht die Fahrt; rechts bleibt der großen Friedenskirche, an der Tingvon Kommen wir vorbei und endlich gegen 11 Uhr sind wir im Nutzwald, im Oberhof. Hier begrüßt der evangelische Pfarrer dieser vorpommerschen alten evangelischen Gemeinde, Pastor Heinrich Lorenzen ein wirdiger alter Herr, mit seiner Gattin die Kleinen Gäste und schloß sich der Excursion an. Im Kaiserbrunn hielt der städtische Forstverwalter Strehlke sich anzuschließen. Im Oberhof nahm man das Frühstück ein.

Hierbei begrüßte Bg. Dr. Krüger die Erschienenen und gab seiner Freude Ausdruck, daß Gemeinderath der verschiedenen Parteien sich zur Besichtigung des für Wien so bedeutungsvollen und so großartigen Werkes der Hochquellenleitung eingefunden hatten. Nach dreiviertelstündiger Rast begab man sich zur Besichtigung der elektrischen Lokomotive zur Tauriffelbrücke. Diese ist eine schmale Holzbrücke, die Länge nach eingeklammert in eine enge Felsenspalte, in welcher unten der tosende Wildbach schäumt. Um nun einen sicheren Weg zu erlangen und die genügsam zu sichernde Brücke erbaulich zu machen, bohrt man in den Berg des rechten Ufers einen Stollen, durch den das Wasser abgelenkt werden kann, so daß dann der Weg durch die Klamm trocken gelegt wird. Mittelst elektrischer Bohrer werden in das kalkige Gestein 24 ca. 1 Meter langer Löcher gebohrt.

Die Löcher werden als Sprengmittel benützt, die wir mittlerweile auf elektrischem Wege entzündet, die 20 anderen sodann mittelst Sprengpatronen gesprengt. ca. 40 m tief ist der Stollen bereits gebohrt und damit die Hälfte der nöthigen Stollenlänge bereits überschritten. Von hier ging es dann per Wagen durch die herrliche Gegend wieder zur Wasserleitung; dies ist die letzte und äußerste Quelle, deren Krystallene Wasser aufgefangen und nach Wien geleitet wird. Am Ursprung der Quelle, dort, wo das Wasser aus dem Berge herausteritt, stand ein städtischer Diener und reichte jedem ein Glas herrlichen kühlen Wassers. Hier nahm Herr Ingenieur Steinhacker, der Inhaber der xylographischen Anstalt J. Bg. Zieglergasse, die ganze Gesellschaft auf einem großen Gruppenbild auf.

Dann ging es denselben Weg im langsamen Tempo zurück. Bei jeder Quelle, die in die Wasserleitung einbezogen ist, wird Halt gemacht und jede einzelne besichtigt, so die Fuchsgasquelle, die Höllenthalquelle, deren Besichtigung mit ohne Schwierigkeit vor sich ging und endlich der Kaiserbrunnen.

Neben dem mächtigen Wasserschloß, in welchem alle Wasser vereinigt sind, erregt der Dampfregulator des höchst Interesse der Besucher; hier wird mit einer höchst sinnreichen und doch einfachen Überschlagvorrichtung das Wasser gemessen, bezw. verhindert, daß die Abflußmenge des linken Quellenrohres von 36.400 l binnen 24 Stunden überschreitet.

Um ½5 Uhr nachmittags vereinigt dann ein gemeinsames Mahlzeit im Jagdhof zu Kaiserbrunnen die hohe und vornehme Gesellschaft. Die herrliche Landschaft, die Kühle des Gebirges und nicht zum Mindesten der Umstand, daß sich nachmittags sogar Frau Sonne blicken ließ, hatten die fröhlichste Stimmung gezeitigt. Bei Tisch hielt Bgm. Dr. Lueger die erste Rede; er gedachte dankbaren Sinnes unseres Monarchen, der durch die hochherzige Spende des Kaiserbrunnens den Grund legte zu herrlichen, großartigen Wasserleitung, und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Sodann wurde folgendes Telegramm abgesendet:

„Bürgermeister und Gemeinderath der K. K. Reichshauptstadt und Residenzstadt Wien versammelt am Kaiserbrunnen gedenken dankbar ihres geliebten Kaisers und legen ihr Huldigung zu Füßen Euer Majestät.
Dr. Karl Lueger, Bürgermeister."

Damit war eine lange Reihe von Toasten eröffnet. Abg. Dr. Weiskirchner sprach auf den Bgm. W. L. Hoch, auf den Gemeinderath, W. L. Dr. Neumayer auf das städt. Bauamt und den Stadtbaudirektor Berger, der darauf dankte und bemerkte, er schätze die Anerkennung von autoritativer Seite umso höher, als das Stadtbauamt durch Lob, Tadel und Anerkennung nicht verwöhnt sei. Es sprachen noch Abg. Lichtenwalner, Bez. Vorsteher Schmarz von Margareten,

die Hh. Eigner und Schawohl und zum Schluß RRat. GR. Schlesinger.

Um 7 Uhr abends fuhr die Gesellschaft nach Puchberg zurück und um 8 Uhr 20 brachte ein Sonderzug den GR. und seine Gäste, die sich alle in gehobener Stimmung zurück nach Wien.

Die Führung hatte in vorzüglicher Weise Stadtbaudirektor Berger besorgt, für das Arrangement des ganzen Ausfluges, bei dem alles bis auf die Minute klappte, muß man dem Leiter des Hofjagdbureaus Rath Pohl volle Anerkennung zollen.

Der Ausflug, der so animirt verlief, bot aber nicht blos Gelegenheit, die Wasserleitungsanlagen kennen zu lernen, sondern gab auch ein deutliches Bild des colossalen Grundbesitzes, den die Gemeinde Wien ausschließlich zum Schutze des Quellenreservoirs käuflich erworben hat; er umfaßt nicht weniger als 8.300 Joch. Der in Kaiserbrunn stationirte Forstverwalter Stoczka arbeitet bereits seit zwei Jahren an der Vermessung, Vermarkung, Windverschützung und der Aufstellung eines einheitlichen Wirtschaftsplanes für das ganze Gebiet. Die städtischen Waldungen sind durchgehends schön bestockt und zeugen in der Bewirtschaftung von vorzüglicher, fachkundiger Leitung, welche nicht blos die Ertragsfähigkeit, sondern auch bezweckt, die mit dem Ankauf bezweckte Sicherung eines schönen Quellenschützenden Waldbestandes in nationaler Weise anzustreben.

Beantwortung der Lehrerfrage.

Gestern Morgen ist der nahe Bruder unserer Königin aus dem Leben gegangen. Unser Herzog, der bei Hofe lebte, unter dem Mantel des Schweigens, unter der Last Schulden, die er, der Bruder des Königs, in der Zeit der Regierung des 135 millionenschweren Herzogs Carl Friedrich in Verbindung mit dem Herzog Carl Friedrich Alexander gemacht hat, mit folgender Aufgabe vor.

Meine geehrten Damen u. Herren! Der Landtag hat die Gesetze zu definitiven Unterschieden bezüglich des Unterschiedes, Gesetze zu besseren, Lehrerinnen Gesetze zu bringen, Pfarrer bezüglich u. Bürgerschullehrerinnen erlassen u. der Landtag hat die Gesetze sanktioniert bestätigt. Infolge dessen habe ich heute erlaubt die Gesetze zur Einsicht aufzulegen. Der Gesetz ist eine wichtige Handlung, eine gesetzliche Durchführung Gottes Wahrheit, die mit dem auch verbundenen Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. Wenn man Gottes Wahrheit klar werden will, wie man am besten seine Pflichten erfüllen kann, dann muß man vor allem den Geist u. die Aufgaben der Schule ins Auge fassen. Geist u. Aufgabe der Schule ist es den Kindern zum Wissen zu bringen, daß sie die Gesetze Gottes kennen, ihre u. die Liebe zur Religion, zum Vaterland, Gehorsam, zur Gesamtheit, Gottesfurcht, Liebe zur deutschen Sprache u. endlich 2. den Charakter formen lehren, daß sie im Leben einer auf der Basis des Christentums stehenden

Die Schule darf daher nie u. nimmer der Schauplatz politischer Gegensätze, die Schule darf nie u. nimmer der Schauplatz politischer

mäßiger Anschauungen sein. Sie ist der Platz, wo Kinder u. müssen auch als Kinder erhalten bleiben. Wenn es in unserer Zeit u. in unserem Land so gekommen ist, wenn es dahin gekommen ist, daß die Kinder ist dies auch geschehen. Es fehlt gewiß nicht, daß man in Stuttgart mit der materiellen Lebensstellung seiner Mitglieder beschäftigt. Aber was mir auffällt, ist, ich in den Lehrerversammlungen von der Mitte an, dieser aufgerufen wird als der Erhaltung der Gesetze, der Gesetze, Abänderungen der Besoldung u. von der der Verminderung der Lehrer u.

wird sie es ja auch mit den alten Bürgermeistern der Gemeindeverwaltung erzählt. ein Mann, welcher wie ich glaube u. Gute mit Verstand verbunden habe, damit er heute ohne Verstand glauben. Den anderen Bürgern, die viel wichtiger sind z.B. von der Frage, ob die jetzige Schule ihr Ziel erreicht, hier unverantwortlich gar nicht gefragt. Das Volk bringt heute Opfer weil es der Meinung ist ist dies zu Gunsten der Kinder geschieht. Die Eltern haben heute schon Kosten genug Alimentenversorgung, Kinder Bitten u. Waisenversorgung sie müssen sich tag um Tag plagen um zu verdienen was die Familie braucht. Und dennoch bringen sie gerne die Opfer weil sie glauben ihre Kinder gebracht werden für ihre Kinder. Wenn ich nun fragen, ob die jetzige Schule ihr Ziel erreicht, so muß ich bemerken,

ich in gewi außerordentlich ein, eigene Gegenstände die jetzige Volksschule ihr Ziel nicht erreicht, es ist dies die gewaltige Kenntnis der deutschen Sprache und die geringe Kenntnis des Rechnens. Die Kenntnis der Muttersprache ist unbedingt notwendig, wenn der heranwachsende dem sie gelehrt wird die Liebe zur Nation behalten soll. Ich bedauere zu wiederholten Malen Geschichten in die Hand, welche

[illegible] ist selbst Schüler
[illegible] mit Vergnügen qualifiziert
sind ich selbst diese von verschiedenen
Sprachen eigentlich nur sehr
[illegible] Was
das Rechnen betrifft, so ist es
jedenfalls damit auch nicht am
besten bestellt. Ich habe das früher
gehört, weil ich ein Bitte mit
mir dafür zu werben, ich es auf
diesen Gebieten besser werden. Nun
Sie sehr geehrte Frauen u. Herren
mit mir gesammelt hier, um
auf diesen Gebieten etwas Gutes
zu schaffen, dann wird sich auch
das Ansehen Ihres Standes wieder
heben u. dann werden Sie Ihr
Pflicht auch erfüllen, wie Sie
das heute hier angelobten.

Hierauf erfolgte die Verteilung
der Lehrgebühren. Im Namen
des Lehrerinnen-Vereines
antwortete Fr. Lunger die
anwesenden Lehrpersonen zur
Abgabe ihrer Wahrheit zu
den Worten: Ich beglückwünsche
Sie, es wird uns immer
gut ertragen werden.

Stadt. Rechnung. Das Rechnungen
der Stadt Wien wird morgen
(Donnerstag) auszuhändigen
Herr um 12 Uhr Mittags geschlossen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 22. September 1897.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des StR. Dr. Weitmann wird das Projekt für den Kanalbau in der verlängerten Zentaugasse und in der neu eröffneten Hollbergasse in Margareten mit einem Kostenaufwande von 10.693 fl genehmigt.

Die Entschädigung für den beim Hause Nordbau, Lerchenfeldstraße 71 zur Straße abzutretenden Grund von 90·26 Quadratmeter wird mit 15 fl per Quadratmeter bestimmt.

Nach einem Antrage des StR. Schuh wird der Congregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu in Döbling eine Subvention von 400 fl für ihr neugegründetes Waisen- Armen- und Bürgerspital genehmigt.

Desgleichen beantragt im Sinne eines seitens des StR. Dr. Krauss gemachten Anregung die Wiener Tramway-Gesellschaft aufzufordern, mit Rücksicht auf die im Bürgerversorgungshause und im allg. Versorgungshause am Alserbach untergebrachten alten und kränklichen Personen bei dem Betriebe der elektrischen Linie in der Nähe dieser Anstalten von dem geräuschvollen Vorwärtsläuten Kinnen Gebrauch zu machen. (Ang.)

StR. Hörmann beantragt, zur Verbreiterung des Militärweges in Lazieke Landstraße Grundflächen im Gesammtausmaße von 552 Quadratmeter um den Einheitspreis von 2 fl 77 kr. bezw. 2 fl 22 kr. per Quadratmeter käuflich zu erwerben. (Ang.)

StR. Kittrany beantragt, der Stadtrat wolle sich grundsätzlich für die Regulierung des Kirchenplatzes in Simmering aussprechen, jedoch sie der Magistrat zu vermögen, mit dem Stifte Klosterneuburg und der Pfarre Simmering wegen unentgeltlicher Überlassung des zur Regulierung des Platzes erforderlichen Grundes als öffentlichen Gut sofort in Verhandlung zu treten. (Ang.)

22/9 358

WR. Dr. Mayrader referirt über die Stellungnahme der Gemeinde zu der geplanten Verwendung der Frauenklinik im G. Bezirk zur Errichtung von medicinischen Kliniken und Instituten der Wr. Universität und beantragt die Vertreter der Gemeinde bei der am 7. Oktober l. J. stattfindenden Commission zu ermächtigen, dem Projekt prinzipiell zuzustimmen, jedoch folgende Bedingungen zu stellen: Bei Durchführung der nothwendigsten Communicationen insbes. eines Straßenzuges von der Spitalergasse zur Pratterstraße in der Breite von 19 m sowie der Abzweigung zur Josefstraße (16 m breit) muß zugestanden werden. Wenn an eine baulich Umgestaltung des allg. Krankenhauses geschritten wird, so ist hiebei nicht blos den sanitären Anforderungen, sondern auch den Verkehrsbedürfnissen Rechnung zu tragen. Ferner wird verlangt, daß bei dem Umbau des Jos. Spitals für eine der allgemeinen Benützung zugängliche Parkanlage von mindestens 30.000 m² vorgesehen werde. (Ausz.)

Anläßlich eines Referates befand die Vergebung der Holzpflasterung in der Elsnerstraße vor dem allg. Krankenhause wird beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, binnen zwei Monaten eine Vorlage wegen Errichtung einer eigenen städtischen Holzpflasterungsanstalt im Anschluß an die städtischen Gaswerke vorzubringen.

Behufs Demolirung des Bürgerspitalfondshauses I. Kärntnerstr. 24 (Hotel Schaden und Meissl) wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

Nach einem Antrage des WR. Gruber wird dem Bürgermeister für den am 23. d. M. stattfindenden Empfang der Theilnehmer der VI. internationalen Conferenz der österr. Gesellschaft vom rothen Kreuze der nöthige Credit bewilligt.

Staatslotterie. Der Kaiser hat die Veranstaltung der XIX. Staatslotterie für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke genehmigt und bewilligt, daß das Reinerträgniß zu Stiftungszwecken namentlich zu Gunsten von Officiers-Witwen und Waisen verwendet werde.

Wienflußwasserleitung. Über Anordnung der Bezirksvorstehung Hietzing Umgebung wird am 23. d. M. in Preßbaum und Tullnerbach eine Collaudirung von Objekten der Wienflußwasserleitung stattfinden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 219

Wien, Donnerstag 23. Sept.

359

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 23. September: V. L.

Antrag.

V. L. Dr. Neumayer beantragt der K. K. privilegirten Gesellschaft wie bisher auch pro 1897 eine Subvention von 300 fl zu bewilligen. (Ang.)

Dem Kanzleileiter des Bezirkes Rudolfsheim wird für die Führung der Bezirksgeschäfte während der Zeit zwischen der erfolgten Auflösung des Bezirksausschusses bis zur dessen Neuconstituirung ein aufgrabend Raum, welcher bewilligt.

WR. Dr. Deutschmann beantragt als Schadloshaltung für die bei dem Heilmann'schen Umbau des Karl Meisl'schen Hilfsdienstgebäudes zur Last fallende Augartenstrasse entfallende Grundfläche ein Pauschale von 7.000 fl zu bewilligen. (Ang.)

WR. Braun beantragt ein Zimmer eines vom WR. Lusch seiner Zeit gestellten Antrages die von Fabr. Herr gestalten Bürgersteigl, sondergründe wie Dr. Weidling dem selben sofort zu kündigen und dieselben, sofern sie von Pächtern benützt werden, weiterzuverpachten. (Ang.)

WR. Gruber referirt über die Feststellung des Beitrages der Gemeinde Wien zur Verzinsung und Tilgung der Anlehen der Wasserleitungen pro 1898 und beantragt, in dem nächstjährigen Haupt-Voranschlag hiefür ein Betrag von 439.584 fl einzustellen. Die Beitragsleistung der Gemeinde wien in der Art zu erfüllen, dass die zu den einzelnen Vorgenannten (1. April und 1. Oktober) fälligen Beiträge auf Grund von speciellen Nachweisungen des Stadtbauamtes, welche von der Commission für Wasserleitungen 14 Tage vor dem betreffenden fälligkeitstermin, vorgelegen sind, zur Abfuhr gelangen. Die definitive Abrechnung über die Theilung der 3 hiezu beitragenden Beiträge hat alljährlich im Rechnungsabschluss zu erfolgen. (Ang.)

WR. Gruber [illegible] Bericht, betreffend den Ansuchen um Genehmigung der Parcellirung der Realität C.Z. 495 und 575 in Simmering im Gesammtausmass von 34.113 Quadratmeter auf 8 Baustellen folge zu geben. Für Hauptangrund fallen 10.897 Quadratmeter aufallen. (Ang.)

Das Projekt für die Betonpflasterung der Strasse zwischen der 1. Zollabfertigungsgasse und dem Tannenstallen am Schwimmmarkt wird genehmigt. Die Arbeit ist im nächsten Jahre vorzunehmen.

WR. Tomola beantragt für die renovirte Heiligenstädter Pfarrkirche eine Thürnuhr mit 4 Zifferblättern beizustellen und das Anerbieten des Hilfs Klosterneuburg einen Beitrag von 600 fl zu leisten, zu acceptiren. (Ang.)

Mit Rücksicht auf die Bestimmung der neuen Executionsordnung, nach welcher das Pfandrecht für dringliche Forderungen erlischt, wenn der Antrag auf Bewilligung des Vorschusses nicht binnen

einem Jahr seit dem Tage der Pfändung gestellt wird, beantragt Hr. Dr. Deutschmann der Magistrat zu beschließen, sofort ein Verzeichnis der von der Gemeinde vorzuhaltenden speciellen Pfandrechte mit den Antragen vorzulegen, auf welche Forderungen verzichtet werden soll und welche Pfandrechte durch einen noch i. J. 1898 zu stellenden Nachtragsantrag auf. recht erhalten werden sollen. (Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen)

Tramway. Das Eisenbahn-Ministerium hat die Anzeige der Wiener Tramway-Gesellschaft, dass der mit 9. August l. J. zur Einführung gelangte, vom Eisenbahn-Ministerium nachträglich genehmigte Betrieb für die elektrisch betriebene Tramwaylinie bis 15. Oktober l. J. unverändert in Kraft bleibt, genehmigend zur Kenntnis genommen.

Beschulung mit Armenlehrmittel. Dem Vernehmen zufolge beginnt die Beschulung der armen Schulkinder mit Lehrmitteln in diesem Schuljahre mancherlei Schwierigkeiten und sind insbesondere zahlreiche Beschwerden darüber eingelaufen, dass angeblich Kinder armer Eltern von der Beschulung mit Lehrmitteln ausgeschlossen sein sollen. Nachdem dieser Vorgang Keineswegs den Absichten des Gemeinderathes entspricht, in dessen Intention nichts weiter gelegen ist, als unmündigen Elementen die Beschulung mit Lehrmitteln zu erleichtern, wurde heute vom Referenten über Antrag der Hh. Tomola, Kistrany und Wassaly nachstehender Beschluss gefasst: die Schulleitungen werden ermächtigt, soweit die Vorräthe reichen, rückhaltlos und zweifellos armen Schulkindern auch dann mit Lehrmitteln u. z. provisorisch zu behelfen, wenn dieselben aus irgend einem Grunde noch nicht im Besitze einer Armenbestätigung des betreffenden Armeninstitutes sind. Die Erhebungen der Armeninstitute sind nachträglich einzuleiten und sind auch die Verweisungen zum Bezuge der Lehrmittel einzuholen. Behufs definitiver Regelung dieser Angelegenheit wird eine Conferenz der Obmänner städtischer Armeninstitute ehestens einberufen werden.

Recurrentenaufnahme für Wöchnerinnen. Die Übersiedlung der Recurrentenaufnahme für arme Wöchnerinnen aus dem Bezirke Mariahilf, Schmalzgasse in die Rosenhelgasse, Hütteldorf wurde von der n. ö. Statthalterei genehmigt.

Vom Executivcomité des verwaisten Heimes werden Schritte gethan, um die Bewilligung zur Aufnahme einer größeren Anzahl von Pfleglingen zu erwirken.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 220

Wien, Freitag 24. September.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 24. September.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

RR. Müller beantragt die mit 30. d. M. ablaufenden Vorträge betreffs der Haus- und Marktkehrichtsammlung und betreffs des Vorstadtreinigungsfuhrwerkes für die Bezirke 2 und 4 bis incl. 9 bis zum 1. Juli 1898 zu verlängern. (Ang.)

Einem Ansuchen um Ueberlassung der Rotf'schen Grund in der Donaustadt Groß-Nind A wird Folge gegeben. Hiedurch wird eine vortheilhafte Verschiebung jener Strasse erzielt, welche die Morgartenstrasse mit der Rudolfsbrückenstrasse verbindet.

RR. Wessely beantragt, über Ansuchen der Genossenschaft der Fischhändler zu gestatten, dass am nächsten Donnerstag den 26. d. M. der Verkauf von Fischen ausnahmsweise bis 12 Uhr mittags (anstatt bis 10 Uhr) ausgedehnt werde. (Ang.)

RR. Dr. Mayreder beantragt den von der Vereinigung bildender Künstler Österreichs vorgelegten Detailprojekt für den in der vorhängenden Wellgasse zu erbauenden Ausstellungspavillon zu genehmigen. Auch sei der diesbezüglich vom K. K. Kriegsministerium zur Wahrung des äraricalischen Interesses aufgestellten Forderungen mit einer geringfügigen Modification zuzustimmen. (Ang.)

Derselbe beantragt, die Schadloshaltung für den beim Hause I. Kärntnerstrasse 14, Seilergasse 9 in der Seilergasse abgetretenen Grund zu 206·38 Quadratmeter unter mit 210 fl per Quadratmeter zu bestimmen. Dieser Antrag wird abgelehnt.

RR. Dr. Wähner legt den Schlussplan der Wiener Tramway-Gesellschaft für die elektrisch betriebenen Linien für die Zeit vom 16. September bis 15. Oktober vor. Nachdem der Verkehr in jenem Umfange beibehalten wird, wie er vor dem 16. September bestand und die von der Gemeinde genehmigten Verbesserungen bezüglich des Abendverkehres gleichfalls berücksichtigt erscheinen, wird diesem Schlusplan die Zustimmung ertheilt.

Derselbe RR. legt einen Bericht über die Objekte vor, mit welchen die Gemeinde Wien an der Jubiläums-Ausstellung 1898 sich betheiligen wird. Derselbe wird genehmigt. Die Beschlussfassung über die neu aufzufindenden Gemälde wird verhalten.

Dem Projekte für die Änderung der Zufahrtsgeleise der Wiener Tramway-Gesellschaft zur Remise I in Simmering sowie jenem für die Herstellung eines Doppelgeleises in der Wiedner Hauptstrasse zwischen den № 15 bis 22 wird die Zustimmung ertheilt.

Nach einem Antrage des RR. Weitmann wird das Projekt für die Niveauregulirung und Ausflasterung der Lerchenfelderstrasse vor den Nummern 14 und 16 genehmigt.

Neue Straßen. Der Stadtrath hat nach einem Antrag des Hrn. Dr. Hörmann beschlossen, zwei infolge Parcellirung der Kaiserwaltungsgrunde im Bezirke Landstraße neu zu eröffnenden Straßen mit „Kaiserwaltungstraße" und „Kaiserbergerstraße" (letztere nach dem jüngst verstorbenen GR. und Bezirksvorsteher) zu benennen. – Hier anläßlich der Parcellirung der Realität No 20 Favoritenstraße, Wieden entstehenden neuen Gasse wird der Name „Zilgnergasse" erhalten.

Zum Bau städtischer Gebäude. Die zur Lieferung von 62.000 Stück Ziegeln und mehreren 1000 Stück trockenen Gebäuden mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von circa 2,200.000 fl für die Abzweigungen der städtischen Gas-leitung findet am 26. Oktober l. J. 10 Uhr vormittags im Stadtdirectorium des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt.

Auszeichnung. Der Stadtrath hat über Antrag des Hrn. Lusch beschlossen, dem Gemeinderathe zu Neuhaus, dem Gaudenzdorfer Männerchor „Einigkeit" anläßlich der am 26. d. M. stattfindenden Feier seines 25jährigen Bestandes in Anerkennung dessen humanitären Wirkens und dessen Verdienste um die Pflege des Deutschen Liedes die goldene Talentmedaille zu verleihen mit dem Rechte, dieselbe am Banner zu tragen.

Zur Aufhebung der zwangsweisen Ausspeisung in den städtischen Versorgungsanstalten. In der Stadtrathssitzung vom 16. d. M. wurde beschlossen, in Abänderung des bisherigen Systems der Naturalausspeisung in den Versorgungshäusern das derzeitige Verpflegsquantum durch Herabsetzen, dass es möglich wäre, den jetzigen Pfleglingen, welche die ganze Verpflegung nehmen, nur von 4 kr auf 6 kr täglich erhöhtes Handgeld, denjenigen Pfleglingen aber, welche blos Frühstück und Mittagmahl nehmen, unter Hinzurechnung des Abendmahlquantums ein solches von 10 kr täglich auszufolgen. Die Stadtbuchhaltung berechnet, dass bei einer Herabsetzung des Brotquantums von 45 Dekagramm auf 30, bezw. von 3 auf 2 Pfennig eine Ersparung von nur 1½ kr erzielt und dass die Kosten des gegenwärtigen Abendmahles um 2·3 kr durchschnittlich betragen. Hr. Hasselby beantragt daher in der heutigen Sitzung des Stadtrathes, um die Kosten nicht wesentlich zu erhöhen (die Erhöhung des Handgeldes um 1 kr per Kopf und Tag bedeutet eine Ausgabe von 13.000 fl per Jahr!) das Handgeld auf 5½, bezw. bei Reduzirung des Abendmahles auf 8 kr zu erhöhen. Das Mehrerforderniß beziffert sich mit 2.600 fl. Das neue Ausspeisungssystem hat mit 1. Januar 1898 in Kraft zu treten. Die Referentenantrag. wurden genehmigt.

Empfang im Rathhause. Heute nachmittags wurden die Mitglieder des II. Internationalen Congresses der Gesellschaften vom rothen Kreuz von der Gemeinde Wien in den Festräumen des neuen Rathhauses empfangen. Es waren erschienen: der Bundespräsident der Schweizer, Herr Gesellschaft vom rothen Kreuz Franz Graf Falkenhayn mit dem Bundesvicepräsident Graf Hugo-Pfingstein, ferner der Vicepräsident des internationalen Comités Gustav Ador, Dr. das Mitglied dieses Comités Dr. Friedrich Ferrière sammt Frau, ferner als Vertreter des deutschen Centralcomités Freih. v. Krafft-Ebing, Prof. Dr. v. Bergmann, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Gerhardt, als Vertreter Sachsens Adolf Freih. v. Marschall, als Vertreter Bayerns Gesandtschaftsrath Edward Rieder, Freih. von Pfeer und Schwan, als Vertreter Preußens Graf von Zolms-Baruth und G.R. Freih. v. Schaper-Ehb, als Vertreter des Königreichs Sachsen Graf Ulrich Vitzthum, als Vertreter Österreichs Generalstabsarzt Dr. Karl Kraus, Ministerialrath Dr. Emil Ritter Ritter von Dubrava, Prof. Dr. Johann Schmokl, als Vertreter Belgiens Dr. Dingart und Directionsmitglied Baron Sarrut sowie, als Vertreter Spaniens Marquis von Villabos und Dr. don Joaquin Decaf y Ruiz, als Vertreter Frankreichs Chefarzt Dr. Parzal und Marquis de Vogüe, als Vertreter Großbritanniens W. J. Macpherson, als Vertreter Italiens Präsident Pamera und Senator Graf Rinaldo Tassoni, als Vertreter Ungarns GHR. Graf Andrassy v. Cseconicz, Großvater Dagan v. Szalossy und Chefarzt Dr. Ladislaus v. Farkas, als Vertreter Japans der Sanitäts-Chef im Kriegsministerium Dr. M. Koike-Massamo, Dr. Jugo Eijiro und Chiyo Nagao, als Vertreter der Niederlande Baron Gordenbroek von Bergambacht, als Vertreter Portugals Capitain J. L. Santos Ferreira, als Vertreter Rumäniens Chefarzt Dr. Jean Morcico sammt Frau, als Vertreter Russlands GHR. Theodor de Mortens, als Vertreter Serbiens Dr. Michael Markovic, Chef des Sanitätscorps sammt Frau, als Vertreter Schwedens und Norwegens der Gesandte und Königl. außerordentliche Minister Graf v. Lewenhaupt, als Vertreter der Schweiz der Königl. Gesandte G. v. Claparède, ~~ferner folgen~~ als Vertreterin Russlands Miss Barton, endlich der Generalsekretär Baron Friedrich Lieglanstow und folgende Vertreter der Landes- und Frauen-Hilfsvereine von rothen Kreuze: Hofhaltsrath

Dr. Jos. Maruszewicz (Galizien), Joseph Schrabi (Kärnthen), K. K. Abg. Fruhauf Edler v. Hartenau und Dr. Jul. Diebl (Mähren), Franz Anna Stifter, Major Freih. A. v. Brisl, Factionschef Albert Salzer von der Stol, K. Rath Joseph Keller, Dr. Jos. Kiser (Nieder-Oster-reich), Prinz Lothar von Metternich-Winneburg (Ober-Oster-reich), ~~und~~ Graf Otokar Stürkh-burg (Steiermark), ~~und~~ Prof. Jos. Wolfer (Vorarlberg), etc.

Nachdem die fremden Gäste die städtischen Sammlungen besichtigt hatten, wurden sie im Mag. Sitzungssaal von der Gemeindevertretung empfangen. Es waren er-schienen Bgm. Dr. Lueger und die beiden Vizebgm. Neubach und Dr. Neumayer mit den goldenen Ehrenketten, eine größere Anzahl von Stadt- und Gemeinderäthen, Mag. Director Zahn und Vicedirector Frayer, der Ober-buchhalter Malbrik, Stadtbau-director Langer, Stadtphysikus Dr. Kammerer, Bibliothek-director Dr. Glossy, die Magistratsräthe Ferd. Philipp, Pohl und Dr. Kudler, Mag. Secretär Rosner und Magistrats-Concipist Pfeiffer, welch' letzterer das Arrange-ment des Empfanges in über-aus gelungener Weise durch-geführt hatte. Hier begrüßte Bgm. Dr. Lueger die Gäste mit ungefähr folgender Ansprache:

Die Gemeinde Wien erachtet es sich zur besonderen Ehre, daß der VI. Internationale Congreß der Gesellschaften vom rothen Kreuze Wien als Versammlungsort gewählt hat. Ich kann

~~—~~

die Damen und Herren versichern, daß die Bevölkerung Wiens Ihren Berathungen mit größtem Interesse verfolgt. Das rothe Kreuz ist ja der Engel der Barmherzigkeit, welcher die Wunden heilt, die der böse Krieg geschlagen. Zum Schluß wünscht der Bürgermeister dem Wunsch Ausdruck, es möge die Idee und die Sendung des rothen Kreuzes allgemein, man Boden fassen.

Landespräsident Graf Falkenhayn dankte als Vor-sitzender des Congresses für die Art und Weise, ~~mit~~ mit welcher die fremden Gäste empfangen wurden. Nach dem Wunsch des H. Bürger-meisters zur Thatsache werden, dann werde eben die ganze Bevölkerung das rothe Kreuz bilden ~~Hier~~

Hierauf lud Bgm.-Dr. Lueger die Gäste ein, den schönsten Theil des Rathhauses, den Festsaal zu besichtigen und sich dann bei einem Kleinen Imbiß von den Anstrengungen des heutigen Berathungstages zu erholen. Es bot sodann der Vertreter Ernestinus, Wisp. Barton den Arm, die an-

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 221

Wien, Samstag 25. September

362

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Anton Pauser, Gemischtwarenhändler; Franz Zobey, Schneider; Johann Tarbuz, Kaffeesieder; Franz Magner, Cardonnage-Erzeuger; Johann Sonk, Schuhmacher; Franz Linder, Fleischhacker; Josef Lazer, Schlosser; Johann Mellner, Eisenhämmer-Eigenthümer; Johann Sladek, Milchhändler; Matthäus Schmid, Hausmarkbesitzer; Anton Zwack, Spengler; Adolf Bauer, Privatier.

Mandatszurücklegung. Der Bezirksausschuss des Bezirkes Leopoldstadt Alfred Grabner (liberal wählend) hat von 1. Wahlkörper gewählt) hat dieses sein Mandat zurückgelegt.

Wirthschaft. Mehrere Firmen wurden mit Bewilligung des Ministeriums des Innern aus den Hauptnationen Anton Clak, Wenzel Uy-Vorbacz, Gyula, Schmebolyi, Szegedi etc. circa 3.200 Wirthschaften auf dem Wiener Markt bewegen.

Gewerbegerichtswahlen. Die n. ö. Statthalterei hat genehmigt, dass als Wahltag für die diesjährigen Wahlen in das Gewerbegericht für die Maschinen- und Metallwaaren-Industrie in Wien u. z. für den Wahlkörper der Arbeitgeber Freitag der 2. 2. Oktober und für den Wahlkörper der Arbeitnehmer Sonntag der 24. Oktober festgestellt wurde.

Neue Oberlehrer. Montag den 27. d. M. 10 Uhr vormittags findet die Einführung des neu ernannten städtischen Oberlehrers Dr. Alois Pisac in in Dienst der Mädchenschule Heuberg, Kandlgasse und am 2. Oktober l. J. jene des Oberlehrers Ferdinand Fröhlinger in den Dienst der Knabenschule Brigittenau, Winterhafenstatt.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche eine Sitzung am 1. Oktober eine Plenarsitzung der Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Todesfall. Gestern (Freitag) ist Frau Marie Fuchs, eine Witwe des Sanitätsrathes Dr. Marshall im Alter von 75 Jahren in ihrem Sommeraufenthalt zu Pottschach nach längerer Krankheit gestorben. Die Leiche wird morgen Sonntag 3 Uhr nachmittags daselbst feierlich eingesegnet und hierauf nach Wien überführt. Das Leichenbegängniss findet Montag um 3 Uhr nachmittags von der Wohnung aus statt, wosselbst die Leiche noch einmal eingesegnet und dann auf den Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet wird.

Auszeichnung. Gestern wurde im Präsidialbureau durch den Bürgermeister Dr. Lueger dem Direktor der Communalsparkasse in Ruhestand, Johann Winkler die ihm vom Gemeinderathe verliehene goldene Medaille überreicht. Der Ausgezeichnete gehört der genannten Sparkasse seit ihrer Errichtung in leitender Stellung an, war viele Jahre Referent im Gemeinderath von Hernals, Obmann der Finanz-Section des selben, etc.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 222

Wien, Montag 27. September.

363

(Wahlen in die Erwerbsteuer-Commission.) In der zweiten Hälfte Oktober finden die Wahlen in die Erwerbsteuer-Commission für Wien statt. Die Erwerbsteuerpflichtigen sind nach dem neuen Gesetze in 4 Klassen eingetheilt.

In die 4. Erwerbsteuerklasse sind jene Erwerbsteuerpflichtigen, mit Ausnahme der Hausierer, Wandergewerbetreibenden und Sensalen, eingereiht, welche an bisheriger Erwerbsteuer und Einkommensteuer 1. und 2. Klasse zusammen außerordentlichen Zuschlag nicht mehr als 30 fl zu entrichten haben (in der Regel alle, welche mit den Quoten von 5¼ fl oder 10½ fl bestraft sind.)

In die 3. Erwerbsteuerklasse sind jene Erwerbsteuerpflichtigen (mit obiger Ausnahme) eingereiht, welche an bisheriger Erwerbsteuer und Einkommensteuer 1. und 2. Klasse zusammen außerordentlichen Zuschlag jährlich mehr als 30 fl aber nicht mehr als 150 fl zu entrichten hatten (in der Regel alle, welche mit den Quoten von 21 fl, 31½ fl, 42 fl oder 52½ fl belastet sind.

In die zweite Erwerbsteuerklasse sind jene Erwerbsteuerpflichtigen (mit obiger Ausnahme) eingereiht, welche an bisheriger Erwerb- und Einkommensteuer 1. und 2. Klasse zusammen außerordentlichen Zuschlag mehr als 150 fl und nicht mehr als 1000 fl zu entrichten haben. (In der Regel alle, welche mit den Quoten von 63 fl, 84 fl, 105 fl, 210 oder 315 fl belastet sind.)

In die 1. Erwerbsteuerklasse sind endlich jene Erwerbsteuerpflichtigen eingereiht, welche an bisheriger Erwerb- und Einkommensteuer 1. und 2. Klasse zusammen mehr als 1000 fl zu entrichten haben. (In der Regel alle, welche mit den Quoten von 420 bis zur letzten bisherigen höchsten Quote von 157.5 fl belastet sind).

Für die 4. und 3. Klasse ist Wien in 15 Wahlagitationsbezirke eingetheilt, für die 2. Klasse bestehen in ganz Niederösterreich einschließlich Wien 5 Wahlagitationsbezirke und die 1. Klasse umfaßt ganz Niederösterreich sammt Wien in einem Wahlagitationsbezirke.

Die Angehörigen einer Erwerbsteuerklasse bilden eine Hauptgesellschaft, für welche eine Erwerbsteuer-Commission zu wählen ist. Die Hälfte der Commissionsmitglieder wird ernannt, die Hälfte durch Wahl bestellt. Die letzteren und deren Stellvertreter werden von den Angehörigen der Hauptgesellschaft aus ihrer Mitte gewählt. Die Wahlen für die 4. Erwerbsteuerklasse sind für den 18. d. M. Oktober, jene für die 3. Klasse für den 21. Oktober l. J. ausgeschrieben. Die Wahlen für die 2. und 1. Klasse dürften in gleicher Zeitabstand, den 23. bezw. 26. Oktober stattfinden. Mit der Vornahme der Wahlverständigung und Legitimationen für die dritte

und vierte Klasse wurde bereits begonnen. Die Stundenab-gabe kann entweder gewöhnlich vor dem Stadtcommissär geschehen oder mittels Post erfolgen. Solche Postsendungen unterliegen aber der Portopflicht. Erfolgt die Stundenabgabe mittelst Post, dann muß durch die Stadtlegi-timation mit eingesandt werden.

Materialprüfungen der Technik.

Bei dem i. August d. J. in Stockholm stattgefundenen Congreß des interna-tionalen Verbandes für die Material-prüfungen der Technik wurde als Vorstandsmitglied für Österreich Hofbau-director Berger gewählt. Derselbe begibt sich in der nächsten Zeit zu einer Sitzung des internationalen Vor-standes nach Dresden.

Resignation provisorischer Unterlehrer.

Anläßlich eines speciellen Falles, bei welchem es sich um das frei-willige Ausscheiden einer provi-sorischen Unterlehrerin aus dem Dienste der Gemeinde handelte, hat der Landesschulrath dem Be-zirksschulrathe eröffnet, daß weder der § 58 des Gesetzes vom 5. April 1870 (LGBl. 35) noch der § 32 der Schul- und Unter-richtsordnung die zum Austritte aus dem Schuldienste während des Schuljahres erforderliche Be-willigung des K. K. n. ö. Landes-schulrathes auf definitiven Lehr-kräfte beschränken. Der Bezirks-schulrath hat daher auch in Fall des Austrittes provisorischer Lehrkräfte aus dem Schuldienste während des Schuljahres die Genehmigung des Landesschul-rathes einzuholen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

364

N 223

Wien, Dienstag 28. September

Aus der Gasecommission. Die Gas-commission hat gestern beschlossen, zur Erlangung von Skizzen für die künstlerisch zu gestaltenden Laterne, Laternen, etc. eine allgemeine öffentliche Concurrenz auszuschreiben. Die Lieferung des Schlackencementes zum Bau des Scribber-hauses wurde der Portland-Cement-fabrik Ad. Frisch und Co. in Mill-Kowitz, die Lieferung desselben Materiales für das Condensatoren-gebäude der Königshofer Cement-fabriks-Actien-Gesellschaft in Prag übertragen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 28. September

Vorsitzender W. L. Hubaty.

WR. Gruber beantragt, dem Gemeinderathe zu empfehlen, dem Feuerwehrhauptmann Johann Aschenbrenner anlässlich seines 25jährigen verdienstvollen Wirkens bei dieser Feuerwehr die schriftliche Anerkennung des Gemeinderathes zu theil werden zu lassen. (Ang.)

Der Unter H. Meier freiwilligen Rettungsgesellschaft wird eine Subvention von 500 fl, der Feuerwehrcentrale für Mittheilungen, Porto-, Zoll- und Frachtgebühren ein Pauschale von 200 fl gegen 1/4 jährige Verrechnung bewilligt.

Die anlässlich der Controlsver-sammlungen der Reservemänner und der Landwehr pro 1897 der Gemeinde aufgelaufenen Kosten pro 1265 fl werden genehmigt.

WR. Tomola beantragt anlässlich eines speciellen Falles folgenden principiellen Beschluss behufs endgiltiger Regelung der Frage, von welchem Zeitpunkte an neuernannte Lehrpersonen die gesetzlichen Bezüge flüssig zu machen seien, zu fassen: Neuernannten Lehrpersonen werden die gesetzlichen Bezüge jedesmal vom 1. des auf die behördliche Bestätigung ihrer Provisorialien folgenden Monates, denjenigen unter ihnen aber, welche infolge ihrer erst zu erwirkenden Erhebung von einer auswärtigen Dienststelle den ihnen verliehenen hierortigen Posten auch erst in einem späteren Zeitpunkte anzutreten vermögen mit Rücksicht auf den Dienstantritt flüssig gemacht. (Die Quartiergelder werden selbstverständlich im Falle, als diese Zeitpunkte nicht etwa ohnehin mit dem gesetzlichen Quartier-geldtermine zusammenfallen, von dem nächsten darauf folgenden Quartiergeldtermine an ausgezahlt.) Der Antrag wird genehmigt.

Der Leitung der Blindenab-theilung an der Schule Otakring, Kirchstettengasse wird für den Unterricht im Sesselflechten, Bürsten-binden und Zitherspiele eine Dotation von je 150 fl unter den bisherigen Modalitäten auch für die nächsten 3 Jahre bewilligt.

WR. Schuh beantragt die Schadlos-haltung für den zur Strasse abgetretenen Grund beim Hause Döbling, Silbergasse 7, Rudolfinergasse 1 mit 7 fl per Quadratmeter zu bestimmen. (Ang.)

WR. Teichl legt ein Bauliniepro-jekt für die Verlängerung der Himmelstrasse in Döbling zwischen der Gartlacker- und Krottenbachstrasse, für eine Abgrenzung gegen die letztere und für eine Verbindung der Obkirchergasse mit der Gartlackerstrasse unter Überbrückung des Bahneinschnittes vor. Nach den Referenten-Anträgen soll die verlängerte Himmelstrasse, sowie die vor-

langerte Oberlingergasse eine Breite von 12 Meter erhalten. Die letztere soll mit der Fortsetzung der Gartenbaustraße mittelst eines Ringanschlusses derart verbunden werden, dass die Breitung der Straße selbst 65 Fuß Mitte nicht überschreitet. (Zust.)

Der von Hai'berauch vorgelegten Skizze für den Wasserthurm des Wasserleitungs-Pumpwerkes in Favoriten wird zugestimmt.

HR. Freeba referirt über die Frage der Erhöhung des Standes des Bedienungspersonales für die 10 bei der städt. Feuerwehr in Verwendung stehenden Dampfspritzen. Für dieselben sind der zeit 1 Obermaschinist, 6 Maschinisten und 7 Heizer-Stellen systemisirt. Der Referent beantragt mit Rücksicht auf die gesetzlichen Bestimmungen betreffend das Dampfkesselwesen die Maschinistenstellen um 3 und die Heizerstellen um 4 Stellen mit einem jährlichen Kostenaufwand, nicht von 3976 fl ab 1. Januar 1898 zu vermehren. Nach Anhörung der Ausführungen des der Berathung beigezogenen Feuerwehrcommandanten Müller wird der Antrag des Referenten angenommen.

HR. Dr. Mayreder referirt über die Vergebung der Arbeiten für die Herstellung der Häuser, Bauplatz III bis VII in Meidlingerau unter Ausschluss der Wienflussregulirung. Die Arbeiten werden der Firma Dodera, Gögl und Co. übertragen und das Offert der mitofferirenden Firma Kraus und Felizer dankend abgelehnt, wobei nur der Umstand maßgebend war, dass das Offert der erstgenannten Firma bei der endlichen Berechnung als das billigere sich herausstellte.

Die Schadloshaltung für den beim Hause Innere Stadt Kärntnerstraße 14, Tailorgasse 9 zur letzteren Straße abzutretenden Grund wird mit 200 fl per Quadratmeter festgesetzt und der Beitrag für den Umbau, wobei ein Straßenhof angelegt werden soll, bestätigt.

Einem Ersuchen um Bekanntgabe der Baulinien für das Haus I. Bezirk, Tuchlauben 15, Tailorgasse 16 wird folgegegeben. Die Linien sind durch die in jüngster Zeit hinausgegebenen Baulinien für nachbarliche Objekte präjudicirt.

Der Ausstellungspavillon auf der Wollzeile. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte HR. Dr. Mayreder neuerlich über das von der Vereinigung bildender Künstler Österreichs vorgelegte Projekt für die Errichtung eines Ausstellungspavillons auf dem an der Ausmündung der Wollzeile gegen die Ringstraße projektirten Platze. Der Referent bringt zur Kenntnis, dass die für gestern einberufene Enquête der Sachverständigen sich dafür ausgesprochen hat, dass der Vereinigung bildender Künstler Wiens rücksichtlich der architektonischen Ausgestaltung volle Freiheit gewährt werden möge. Bezüglich der Situirung des Pavillons auf dem in Rede stehenden Platze sei eine Mehrheitsentscheidung in der Enquête nicht erzielt worden. Der Referent schlägt daher vor, von der

365

28/9

Überlassung des Platzes zunächst der Wollzeile überhaupt abzusehen und der Künstlervereinigung einen Platz hinter der Akademie der bildenden Künste zur Verfügung zu stellen. Bgm. Dr. Lueger spricht sich gegen die Überlassung des Platzes hinter der Akademie aus, da hiedurch wieder eine schöne Gartenanlage fallen würde. Der Platz bei der Wollzeile sei ganz aufgefüllt und sei die Gemeinde willens, der Vereinigung möglichst entgegenzukommen, jedoch sei eine Einzäunung der bestehenden Straßenbreite der Wollzeile absolut nicht zu gestatten. Die Künstlervereinigung möge vielmehr beim Kriegsministerium als Eigenthümer, wegen der Franz-Josef-Kaserne, gründe billig werden, dass man sie die ursprünglich vorgeschlagene Bilderung genehmigen möge, durch welche eine Veränderung der Wollzeile nicht nöthig wird. Nach eingehender Berathung wurde im Sinne der von Bgm. vorgebrachten Ausführungen zu beschlossen.

Hilfsaktion für die Überschwemmten. Für die durch das Hochwasser Geschädigten sind im Gemeinderaths-Präsidium an Spenden eingelangt: von Christlichen Frauenbund, Ostgroßze Wäsche 58 fl. von einem Ungenannten 100 fl. Anton Fischer Ritter v. Anker 100 fl, Agnes Wolf in Freiburg 200 Mark.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 224 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Mittwoch 29. September.

~~Wiener Stadtrath.~~

Sitzung vom 29. September
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

WR. Grünbaum referirt über ein Ansuchen der Wiener Tramway-Gesellschaft um Erhaltung des Bau-consenses für einen provisorischen Stall- und Schuppenbau in der Remise Gemeinde. Es wird beschlossen, die Baubewilligung unter der Bedingung zu erhalten, dass der zur Nussdorferstrasse abgetretene Grund sofort abgetreten werde.

WR. Hörmann beantragt, wegen Renovirung der Malerei in der Kirche St. Othmar unter der Steinpforte, über welche die Gemeinde Wien das Patronat hat, eine commissionelle Besichtigung unter Beiziehung sachverständiger Kirchenmaler vorzunehmen. (Ang.)

Der Fräulein Gabriele v. Wurzbach wird ein Theil der Baustelle 3. Bezirk, Metzgerstrasse C.Z. 2520 im Ausmasse von 80·73 Quadratmeter um den Einheitspreis von 55 fl per Quadratmeter käuflich überlassen.

WR. Dr. Kraus referirt über den Antrag des u. ö. Landesausschusses, in die zu errichtende Landes-Irrenanstalt in Mauer-Öhling auch nach Wien zuständige Geisteskranke Versorgungsausgeglichene gegen ein Verpflegsgebühr täglicher 50 kr aufzunehmen zu wollen und beantragt dem Landesausschusse mitzutheilen, dass die Gemeinde aus rechtlichen und financiellen Gründen nicht in der Lage sei, das Anerbieten anzunehmen, vielmehr die Meinung vertreten müsse, dass nach den bestehenden gesetzlichen und statutarischen Normen die Aufnahme von Geisteskran-ken in die Landesanstalt wegen Zulänglichkeit des Raumes auf Rechnung des n. ö. Landesfondes stattzufinden habe. (Ang.)

Für die sterblichen Überreste des jüngst verstorbenen Malers Alois Schönn wird ein Ehrengrab auf dem Centralfriedhofe gewidmet.

Die Verabfolgung einer Geldstückspende an die Insassen des städtischen Asyl- und Werkhauses in der Zeit vom 1. December 1897 bis 1. März 1898 wird genehmigt.

Dem Vereine zur Erhaltung einer Arbeitsschule für armen Mädchen in Währing wird eine Subvention von 100 fl wie alljährlich bewilligt.

Derselbe WR. beantragt, im Sophienspital 20 Plätze und im Kaiser Franz-Josef-Kinderspital zu Fulzbach bei Ischl 10 Plätze auf Rechnung des allgemeinen Versorgungsfondes für arme sorgenkranke und chronische nach Wien zuständige Kinder besetzt zu halten. Dazu müssten wie bisher vom Magistrate zugewiesene fremdzuständige Kinder der u. z. im Palagio bis zur Zahl 10, in Fulzbach bis zur Zahl 5 unentgeltlich von dem Vereine aufgenommen werden. (Ang.)

WR. Busch beantragt der freiwilligen Feuerwehr für Verschaffung von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen einen Betrag von 100 fl gegen fünfzeitige Rechnungslegung zur Verfügung zu stellen. (Ang.)

Über Antrag des WRs. Braun wird die Pflasterung der Geiselbergstrasse im Bezirke Fünfhaus mit Rücksicht auf die erst zu Beginn des nächsten Jahres stattfindende Einbauung des Gas-Hauptrohres in dieser Strasse auf das Jahr 1898 verschoben.

WR. Kiffmann beantragt behufs

Durchführung der Waldgyörkstraße, bezw. der zwischen dieser und der Promenadegasse in Dornbach projektirten neuen Verbindungsstraße Grundstück der Realität C.Z. 312 und 338 im Gesammtausmaße von circa 265 Quadratmeter um 1 fl per Quadratmeter käuflich zu erwerben. (Ang.)

Nach einem Referate des HRs. Grünbeck wird das Projekt für die Herstellung der Verbindungsstraße zwischen der Promenade- gasse und der Dornbacherstraße genehmigt.

M. L. Dr. Neumayer referirt über Besetzungen im Stande der städtischen Sparkasse. Es werden ernannt Karl Fuchs zum Official 2. Klasse und Oskar Weldan zum Accessisten.

Zum Schuldiener zweiter Bezgs. Klasse wird Ferdinand Lindner ernannt.

Der Taglohn der bei der Straßenregulirung beschäftigten Arbeiter wird nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung von 1 fl 50 kr auf 1 fl 70 kr erhöht und denselben die Dienstkleidung bewilligt.

Nach einem Referate des HRs. Dr. Kraus wird Dr. Eduard Friedl zum städtischen Bezirksarzt (10. Rangklasse) ernannt.

(Neuanstellungen.) Am Oktober l. J. findet Dienstag den 5. in verschiedenen Localitäten auf der Landstraße eine Neuanstellung statt und wird eine solche beim Ersatzungs-Bezirks-Commando des Infanterie-Regimentes Hoch- und Deutschmeister-Landstraße Hauptstraße 146 am 20. Oktober vorgenommen.

Ortsschulrath Landstraße. Bei der im heurigen Sommer vorgenommenen Wahl eines Vorsitzenden und dessen Stellvertreters in den Ortsschulrath des 3. Bezirkes ergab sich, trotzdem drei Wahlgänge stattfanden, kein Resultat, da sich immer Stimmgleichheit ergab. Es wurde deshalb beim Landesschulrath die Auflösung dieses Ortsschulrathes beantragt. Der Landesschulrath hat diesem Antrage mit der Begründung keine Folge gegeben, daß für die Wahl in den Ortsschulrath die Vorschriften der Gemeindewahlordnung für das Erzherzogthum Niederösterreich maßgebend sind, bei der dritten Abstimmung sich ergebende Stimmgleichheit nicht als resultatlose Wahl zu gelten hat, sondern in diesem Falle das Los entscheidet. Da bis zur Beendigung der Wahl der älteste unter den anwesenden Mitgliedern des Ortsschulrathes den Vorsitz führen kann, so liegt gar kein Anlaß vor, die angeführten gestatten würde, daß dem Ortsschulrath Landstraße die Besorgung der Geschäfte ohne Gefährdung des Interesses der Schule nicht weiterhin überlassen werden darf.

Localbahn Gmünd - Litschau. Ingenieur Josef Fogowitz wurde mit der Leitung der Vorarbeiten für eine schmalspurige Localbahn von Gmünd nach Litschau mit einer Abzweigung nach Heidenreichstein betraut.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 225 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 30. September

367

~~Bitte, die Quelle nicht zu nennen!~~

Vom Bezirksschulrathe. Der Bezirksschulrath hat die Frage, ob er sich nach Konstituirung Räume, wo die Besetzung der fünf noch vacanten Mandate vor sich gegangen, dem Landesschulrath zur Entscheidung vorgelegt. Dieser hat nun entschieden, dass die Konstituirung schon jetzt vorgenommen werden könne. Der Bürgermeister als Vorsitzender, der das Bezirksschulrathes hat jedoch mit Rücksicht darauf, dass nunmehr auch der Ministerialrecurs gegen die Mitzählung der leeren Stimmzettel bei Berechnung der absoluten Majorität im Falle einer engeren Wahl dahin erledigt wurde, dass in dieselbe nur jene Personen einzubeziehen sind, welche die meisten Stimmen erhalten, alle anderen Stimmzettel jedoch ungiltig sind, verfügt, dass vorerst die Wahl für die noch unbesetzten Mandate vorgenommen werde. Infolge dieser Ministerialentscheidung fällt das dritte Mandat aus dem Kreise der Bürgerschullehrer und Direktoren dem Bürgerschullehrer Karl Müller zu, welcher bei der engeren Wahl am 13. Juli l. J. von 3349 abgegebenen Stimmen 1652, d. i. bei Nichtzählung der leeren und ungiltigen Stimmen 632 Stimmen über die absolute Majorität erhielt. Es sind deshalb nur noch die engeren Wahlen aus dem Kreise der Oberlehrer und Volksschullehrer ausständig, für welche nachstehende Lehrkräfte in Betracht kommen: Karl Seitz und Sigmund Tomsky (Candidaten des Lehrervereines), Felix Kretz, Rudolf Rafling, Alfred Feigel (Candidaten der Deutsch-Nationalen und Christlich-Socialen) und Emil Lorschitzky. Diese Wahlen finden am Samstag den 9. Oktober l. J. statt.

Außer diesen drei Wahlen ist noch eine durch den Tod des Bezirksschulinspectors Edmund Eichler unbesetzt. Die Theilnehmer, theils gewählten Mitglieder des aus 51 Personen bestehenden Bezirksschulrathes sind:

Vorsitzender Dr. Karl Lueger als derzeitiger Bürgermeister, Magistratsrath Josef Victorin als administrativer Referent, drei Mitglieder aus dem Kreise der Bürgerschullehrer: Johann Krug, Johann Dreyßler und der abgegangene Karl Müller (alle 3 neugewählt), Josef Fröhlich gewählt durch den Lehrerbildungsanstalten, vier Direktoren und Lehrer; Dr. Josef Loos und Richard Zverny, der Directoren der in Wien befindlichen Mittelschulen; f. e. geistlicher Rath Konstantin Walter, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Rudolf Marolly und Gemeinderath Wilhelm Hirsch, ernannt vom Landeschef als Vertreter des katholischen, bezw. evangelischen und israelitischen Religionsunterrichtes; die Bezirksschul-

inspectoren Raimund Hofbauer, Johann Hinterwaldner, Franz Jonolatsch, Dr. Franz Nieder-hofer, Dr. Theodor Rollig, Dr. Vincenz Tschamler, Dr. Karl Hajek, Josef Pölzl, August Hofer und Alois Sallmer; schließlich die vom Gemeinderath gewählten 26 Personen, deren Namen wir bereits früher veröffentlicht haben.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 30. September. Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

RR. Müller berichtet das Über-einkommen betreffend die Bauführung des Turnsaales des in die Verwaltung übergegangenen ehemaligen Communal- Real- und Ober- Gymnasiums im Bezirke Leopoldstadt durch die Schüler der Volks- und Bürgerschule Klein Tigerlgasse 2 zu genehmigen. (Ang.)

Die Anträge betreffend die Bestreitung der Auslagen für den Polizeidienst in der Schülerzeitung in der Praterau werden genehmigt.

RR. Teichert referirt über einen Rathsbericht = Erlass vom 1. d. M. betreffend die Frage der Übernahme der Hälfte der Schulbaukosten für die unter das Patronat des n. ö. Religionsfonds zu stellenden Kirche samt dem Pfarrhof in Rudolfsheim durch die Gemeinde und beantragt, in dem hierüber der Rathsbericht zu erstattenden Berichte in ausführlicher Weise darzuthun, welche bedeutende Summe die Stadt Wien die Gemeinde bisher für die im Bau begriffenen Kirche gebracht hat und dass sie daher nicht in der Lage ist, diese Kosten zu übernehmen. (Ang.)

Dasselbe RR. referirt über das Ansuchen um Bauliniienbestimmung bezüglich des in dem Besitze der Allgemeinen holländisch = österreichischen Baugesellschaft übergegangenen ehemals Baron Schoeller'schen Gutes „Kobenzl" in Döbling. Dasselbe, welches ein Ausmass von 1,346.093 Quadratmeter aufweist, soll zu einer Colonie auf 430 Bauparcellen parcellirt werden. Mit Rücksicht auf die zu schmal projektirten Straßenzüge, ferner um den Waldbestand möglichst zu erhalten, beantragt der Referent mit den Proponenten vor Fassung definitiver Beschlüsse Verhandlungen zu pflegen und hierfür ein Hadtrathscomité einzusetzen. Der Antrag wird genehmigt. In das Comité werden gewählt V. L. Dr. Neumayer und die RR. Dr. Deutschmann, Hörmann, Rissmann und der Referent Teichert.

RR. Dr. Wüstner referirt über die Errichtung von Büffets im neuen Rathhause für die daselbst Bediensteten und beantragt 7 Büffets u. z. 4 im Hochparterre und 1 in jedem Stockwerk aufzustellen. Es sollen nur Kalt Speisen gegen vorher zu genehmigenden Preistarif verabfolgt werden dürfen. Der Verkauf soll nur zwischen 9 und 12 Uhr vormittags stattfinden. Wegen Verpachtung der Büffets soll eine öffentliche allgemeine Offertver-

368 30/9 897 –

Erledigung vorgeschrieben werden.

(Ang.) – Dem Comité zur Errichtung eines Monumentes für Kaiserin Elisabeth wird ein Betrag von 100 fl bewilligt.

Über Antrag des Hrn. Huber wird beschlossen, dem Gemeinderathe zu empfehlen, auf Rechnung des aufzunehmenden Gebäudelehens eine schwebende Schuld von 2·5 Millionen Gulden aufzunehmen und die diesbezüglichen Offerte der städtischen Sparkassen in Rudolfsheim, Währing, Hernals und Döbling anzunehmen. Mit der Durchführung dieser Angelegenheit sei der Bürgermeister zu betrauen.

Stiftungen. Am 2. December 1897 gelangten die Zinsen der Mary Schiffer v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 207 fl 80 Kr an nachstehende Angehörige des Kleingewerbestandes der beiden Gemeinde Rudolfsheim zur Vertheilung. Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unbescholten und im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbestande angehören, in zweiter Linie aber solche, die in Rudolfsheim übersiedelt ansässig und nach Wien zuständig sind. Die gehörig belegten Gesuche sind bis längstens 20. Oktober l. J. beim Wiener Magistrate oder bei der Bezirksvorstehung Rudolfsheim zu überreichen.

---

3. Oktober

Todesfälle. Gestern ist der langjährige Vorsteher des Bezirks Altsergmünz, Franz Löblich nach kurzem Krankenlager verschieden. Franz Löblich ist am 8. Dezember 1827 zu Wien geboren, wurde im Juli 1847 selbstständiger Gastgewerbemann (Bierbrauer) u. wurde im Jahre 1883 in den Wiener Gemeinderath gewählt, dem er bis zum 2. März 1886 angehörte, an welchem Tage Löblich sein Mandat niederlegte. 1870 u. 1871 gehörte Löblich auch dem Landtage an. 1879 wurde der Verstorbene in den Reichsrath gewählt. 1885 ~~wurde~~ blieb Löblich bei der neuerlichen Wahl in der Minorität. Seit 1886 gehörte Löblich dem Bezirksausschusse an u. bekleidete seit 1891 die Stelle des Vorstehers des Bezirkes Altsergmünz.

Ebenfalls gestern ist auch der Gr. Anton Linda gestorben. Derselbe war 1848 geboren, seit 1876 Buch- u. Antiquarhändler u. wurde 1895 dem zweiten Wahlkörper des Bezirkes in einer Stadt in den Gemeinderath gewählt. Nach der Auflösung des Gemeinderathes wurde im Herbste 1896 neuerlich in den Gemeinderath gewählt, wo er ~~für verschiedene Ehrenämter ausersehen~~ überdies ~~er~~ Ehrenämter ausersehen hatte. Ausser dem aus Fluss der Wahlen hat er das Ehrenamt am 20. September d. J. niedergelegt.

Empfang im Rathhause.) hatten
waren die Mitglieder des Inter-
nationalen Rechtsschutzcongresses
im Rathhause als Gäste der
Commune geladen. Dieselben
erschienen halb 2 Uhr daselbst,
besichtigten die städtischen Räum-
lungen und die Festraum
und wurden sodann im
Magistratssitzungssaal vom
Gemeindevorsteher ~~und~~
~~x~~ begrüßt. Bürgermeister
Dr. Lueger richtete an die
Gäste folgende Ansprache:
Hochgeehrter Herr Präsident!
Sehr geehrte Herren! Es ~~wirft~~
gereicht mir als Bürgermeister
der Stadt Wien zur Ehre, an
der Spitze der Gemeinde-
vertretung und des Magistrates
Sie in den Räumen des Rath-
hauses begrüßen zu können.
Ich hoffe, dass Sie ~~durch die~~
~~Wien~~ bei der Besichtigung
der Schätze, welche wir haben
und welche nicht allzu groß
sind, zur Überzeugung ge-
langt sind, dass die ~~Ge~~ Stadt
Wien alles möglichst thut, um
ihr Streben, ein Bild ihres Schaffens und
Können darzubieten. Es
hat uns gefreut, dass Sie
Wien als Ihren Versammlungs-
ort auserkoren haben und
wir würdigen wollen und
ganz die Wichtigkeit und
Bedeutung der Congresse, die
Sie behandeln und deren
Berathung Sie in den Mauern

unserer Stadt zusammengeführt
hat. Wir sympathisiren mit
ihren Bestrebungen und wer-
kennen die Erfolge, die Sie
auf dem Gebiete des gewerb-
lichen Rechtsschutzes erringen
und heißen Sie daher herzlich
willkommen.

Hofrath Exner dankt dem
Bürgermeister für die herzli-
chen Worte und fährt dann
ungefähr folgendes aus:
Der Brüsseler Congress hat
der jungen Wiener Vereinigung
das Vertrauen geschenkt,
die Vorbereitung zur ersten
Veranstaltung des Interna-
tionalen Congresses zu treffen.
Das Glück war auf unserer
Seite. Es sind nicht nur die
führenden Staaten, sondern
fast alle Länder der Erde in
einander Reihe vertreten,
und die Stadt Wien kann
freudig erregt sein, dass
sie so berühmte Namen
in ihren Mauern vereinigt.
Es war von ihrem, Herr
Bgm., ein großes Liebens-
würdigkeit und ein sel-
tenes Tactgefühl, dass Sie
die Stadt gewählt haben, uns
einzuladen. Ich danke Ihnen
im Namen des Congresses
auf das herzlichste hierfür
und freue mich, ~~dass~~
außerordentlich, dass in
diesen autoritativen Kreisen
ein Bestreben zu Tage tritt,
welches früher dreimal
lang unbeachtet geblieben
ist. Herr Bgm. sind ja
selbst Mitglied einer
gesetzgebenden Körper-
schaft und Sie werden
wissen, dass so oft eine

solch Materie, mit der wir zu beschäftigen haben, auf die Tagesordnung kam, eine förmliche Flucht ein Platz gegriffen hat. Erst der jetzige Minister von Goßler hat dazu beigetragen, daß sich die weitesten Kreise mit unserem Gegenstande beschäftigen und daß in unseren Reihen eine große Anzahl von Industriellen und wissenschaftlichen Lehrern zu finden sind.

Nachdem Herr Direktor Dr. Hoffmann seine wohlwollenden Worte, welche Herr Kielmannsegg begrüßt hatte, und an die Herren ein, in der Hoffnung zu gehen, Dortselbst hatte Restaurateur Hoffmann ein gemischtes Mahl in ausgezeichneter, reichhaltiger Büffet bereitstellt. Beim ersten Glase Champagner brachte Herr Direktor Dr. Hoffmann einen Toast auf die Gäste aus, dem ein Reigen weiterer Trinksprüche folgte.

Unter den Anwesenden bemerkte man den Herrn Oberpräsidenten Freiherr v. Stolberg, Stellvertreter Herrn Kielmannsegg, Landrath Freiherr von Gudenus, eine größere Anzahl von Stadt- und Gemeindevätern, Magistratsdirector Lehmann, Stadtbaudirector Berger, mehrere Magistratsräthe u. A.